

GEMEINDE BRIEF



Gottesdienste / Themen / Termine / Kontakte

VON GAUCHOS, MATE UND HARMLOSEN KÄFERN NACHBERICHT ÜBER UNSERE ERLEBNISREISE NACH PARAGUAY | von Stefan Iseke, Vera Schellberg und Stephan Schmidlein

Reichlich nervös waren wir vermutlich alle, als wir uns am letzten Nachmittag im September am Gleis 3 des Dürener Bahnhofs von unseren Familien verabschiedeten, um gemeinsam für zwei Wochen nach Paraguay zu reisen. Wir: zwölf Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Gemeinde und Vera Schellberg, Stephan Schmidlein und Stefan Iseke als Betreuende.

Seit gut einem halben Jahr hatten wir uns auf diese Reise vorbereitet, uns mit dem Land, seiner Geschichte und seiner Gesellschaft beschäftigt, hatten Lieder geprobt, die wir für Konzerte und musikalische Begegnungen mitnehmen wollten, und haben bei einem Dorf-Trödel und mit einer Kochaktion Geld für die Fahrt gesammelt. So hatten wir nicht nur eine vage Vorstellung davon, was für ein Land uns erwarten würde. Wir waren auch schon als Gruppe miteinander vertraut geworden. Aber wie würde es wirklich sein, zwei Wochen lang 10.500 Kilometer von zuhause entfernt unter fremden Menschen zu verbringen?

Als wir gute 24 Stunden später das Flughafen-Gebäude der paraguayischen Hauptstadt Asunción verließen, waren die ersten Eindrücke: sommerliche Hitze, Palmen und überwiegend sehr einfach errichtete Gebäude. Mit einem kleinen Bus, von dem wir noch nicht wussten, dass er uns in den nächsten 14 Tagen eine Art Zuhause und unser Busfahrer Juan ein treuer Chauffeur, Freund und Spanisch-Lehrer werden würde, ging es zur ersten Station: der deutschen evangelischen Gemeinde von Asunción und der großen Gastfreundschaft

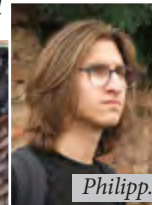
von Pfarrer Michael Nachtrab und seiner Frau Claudia. Der Schwerpunkt unserer ersten Station war der Kontakt zum Straßenkinder-Projekt „Callescuela“ mit seinen engagierten und

Gewalt und Drogen-Probleme. Umso beeindruckender ist die Energie und Fröhlichkeit der Mitarbeitenden der Callescuela, mit denen wir in der kurzen Zeit so vertraut wurden, dass wir

Betreuung oder wie mit dem Wissen von Armut umgegangen wird, sind in Deutschland und in Paraguay gleich. Nur die Verpackung aus Klima, Ressourcen und

großen Grenzfluss zu Argentinien und zum Nationalpark San Rafael mit seinen Resten des atlantischen Regenwaldes, der einst den ganzen Osten Paraguays bedeckt hat.

„Die Vielfalt an bunten Blumen, Pilzen und anderen Gewächsen ist unglaublich beeindruckend.“ (Philipp)



Philipp

Vor allem aber war Hohenau für uns auch ein Ort der Begegnungen: zu gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern, mit denen wir uns über unsere Lebens- und Bildungswege ausgetauscht haben, zu Schülerinnen und Schülern einer Gesangslehrerin, mit denen wir uns im Wechsel gegenseitig unsere Lieder vorsangen, mit dem Liedermacher Nilson Österlein, mit dem wir einen Gottesdienst und anschließend ein Konzert gestalteten, und zu jungen Leuten, die früher als Freiwillige in Deutschland gewesen sind, manche auch in Düren.

Cecilia, die gerade erst im Frühjahr vom Freiwilligen-Jahr im Café International nach Hause zurückgekehrt war, freute sich über den Besuch aus Deutschland: „Es ist wirklich schön. Ich bin ein bisschen nostalgisch. Ich vermisse wirklich Deutschland und die Leute.“ (Cecilia)

Dann hieß es auch hier wieder Abschied nehmen mit Kurs auf Naranjal, ...

➔ Fortsetzung auf Seite 2!



QR-Code zur Webseite von Callescuela



Nilay und Celina

zum Abschied noch getanzt haben. „Das Engagement der Menschen aus der Callescuela hat mich besonders bewegt. Sie haben mich an etwas Wichtiges erinnert: Im gemeinsamen Kampf für eine gerechtere Welt dürfen wir niemals die Hoffnung verlieren.“ (Nilay) „Die Strukturen/das Konzept der Kinder-

herzlichen Mitarbeitenden und den Freiwilligen aus Deutschland.

Wie anders ist doch der Alltag der dortigen Kinder als unser vertrautes Leben! Tägliche Arbeit auf dem Großmarkt oder als Straßenhändler, gedrängtes Leben mit großen Familien in winzigen Häusern oder sogar auf der Straße,



QR-Code zur Facebook-Seite von Callescuela



GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diese Zeilen lesen: Wie wird es dann wohl in unserer Welt aussehen? Der Krieg in der Ukraine? In Israel und Gaza? Antisemitismus und Rassismus auf unseren Straßen? Offizielle staatliche Diskriminierung von Flüchtlingen in unserem Land – wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn hierzulande Angst um sich greift.

Die Aufgaben von Kirche und unserer Gemeinde hier vor Ort wachsen, und unsere Gemeinde bemüht sich mit ihren begrenzten Ressourcen so gut sie kann.

In meinem Jahresbericht auf der Gemeinde-Versammlung –

traditionell am Reformationstag – habe ich davon berichtet. Einen Auszug finden Sie auf Seite 7.

Alle unsere Mitarbeitenden geben in den vielen Arbeitsfeldern ihr Bestes. Ihnen sei hier besonders gedankt – auch denen, die in der Verwaltung so unscheinbar „die Sache Gottes“ in der Welt am Laufen halten.

Im Advent und an Weihnachten verkündigen wir den Frieden, den Schalom, den Gott für diese Welt bestimmt hat. Nur ist davon so wenig zu sehen. Für Skeptiker ist das ein Grund, sich von Religion und Kirche loszusagen. Oder wir lassen uns

auf die Botschaft von Weihnachten ein und weiten unseren Horizont. Dann können wir hoffen, dass es bei Gott möglich ist, die Menschen aus scheinbar aussichtslosen Situationen hinauszuführen – auch wenn wir den Weg (noch) nicht erkennen.

Möge Gottes Geist des Schalom bei denen sein, die sich



Dirk Chr. Siedler. FOTO: M. KLÜTSCH

(diplomatisch) um Frieden und Gerechtigkeit in dieser Welt bemühen! Einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes neues Jahr!
Ihr Dirk Siedler

Übersicht

Reisebericht nach Paraguay.....	1+2
Zu Besuch beim Senior:innenkreis Düren-Innenstadt.....	3
Spendenbericht nebst Impressum.....	7+8
Theologische Gedanken von Joscha van Riesen.....	11
Gottesdienste, Anzeigen.....	14



Bild links: Jesuitenmission. Bild rechts: Rio Paraná FOTOS: PRIVAT.



VON GAUCHOS, MATE UND HARMLOSEN KÄFERN

➤ FORTSETZUNG: REISEBERICHT ÜBER PARAGUAY / von Stefan Iseke, Vera Schellberg und Stephan Schmidlein

...wo wir eine Kooperative mit ihrem Engagement für nachhaltige Landwirtschaft kennenlernen konnten, wo wir den Schrecken einer Bus-Panne überwinden mussten und wo wir mit einem sehr leckeren Mittagessen für unsere Weiterfahrt nach Santa Rosa gestärkt wurden.

Dort gaben wir abends nochmal ein Konzert zusammen mit Nilson und waren anschließend zum Asado, dem typisch südamerikanischen Grill-Fest, eingeladen und hatten noch eine Begegnung mit Jugendlichen aus zwei Schulen und der gemeindlichen Jugend-Gruppe. Nach einer kurzen Nacht stand dann die längste Fahrt zu unserer letzten Station Nueva Germania an.

Im dortigen Internat erwarteten uns die mit Abstand einfachsten Zimmer unserer Reise. Außerdem gab es kein W-LAN, dafür aber Zimmerbesuch von Käfern, Fröschen und Fledermäusen. Doch

die Gastfreundschaft der hiesigen Menschen, das leckere Essen, die spannenden Eindrücke vom einfachen und doch so reichen Leben hier ließen uns schnell heimisch fühlen.

Besonders beeindruckend: Der Besuch bei Waltraud und Hugo auf ihrem Hof mit frei herumlaufenden Rindern, kleinen Maniok- und Zuckerrohr-Feldern, eigener Ziegelei, Orangen-, Pome-lo- und Mango-Bäumen, Ananas im Nutzgarten und Zugang zum Fluss, in dem wir uns bei rund 40 Grad herrlich abkühlen konnten.

„Ganz beeindruckend fand ich Waltraud. Ihre Offenheit und Ehrlichkeit haben mich sehr berührt. Ich war total fasziniert von ihrer Familiengeschichte.“ (Mälin)

„In Erinnerung bleibt mir besonders der Reichtum der Menschen, und damit meine ich nicht Geld, sondern den Reichtum von Zusammenhalt und Familie sowie den Reichtum an der wunderschön erhaltenen Natur.“ (Celestina)

Am letzten Tag besuchten wir zwei Schulen und lernten einiges über das paraguayische Bildungssystem (und darüber, dass man in Paraguay auf dem Land bei Regen nicht zur Schule kommt). Den Nachmittag verbrachten wir

mit rund 40 Internats-Kindern mit Singen, Spielen, einer biblischen Geschichte, zu der wir Holzfrüchte gestalteten, und viel Spaß.

Wie so oft konnten wir erleben, „dass man auch mit Menschen auf der anderen Seite der Welt sehr viele Gemeinsamkeiten teilt und bei genauerem Betrachten direkt merkt, wie ähnlich sich die scheinbar unterschiedlichen Leben sind.“ (Leonie)

Abschied und Heimreise

Beim Abschied von Pfarrerin Moara und ihrem Mann Matias und all den anderen uns so vertraut gewordenen Menschen von Nueva Germania flossen reichlich Tränen, aber unser Flugzeug wartete in Asunción.

So brachte Juan uns in einer letzten Halbtages-Fahrt zum Flughafen, von wo aus wir mit Zwischen-Stopp in Sao Paulo und einer letzten Reflexionsrunde am späten Abend zwischen hunderten anderen Reisenden und ständigen Lautsprecher-Durchsagen auf Portugiesisch zurück nach Frankfurt flogen.

Noch ein kleiner Sprung mit der Bahn und unsere Familien konnten uns wohlbehalten wieder in Düren in die Arme schließen.

Was bleibt uns nach dieser Reise?

Natürlich viele Erinnerungen: an „Begegnung mit herzenguten Menschen, Ruhe und eine unbeschreibliche Zeitlosigkeit“ (Jannik), an „Lebensfreude, Hilfsbereitschaft und Offenheit der Menschen“ (Mälin) und auch an eine Gruppe, in der alle füreinander da waren und auf einander geachtet haben.

Aber auch Fragen, mit denen wir uns weiter beschäftigen wollen: Was können wir trotz des Gefühls eigener Ohnmacht tun gegen Ungerechtigkeit und für Frieden und Klimaschutz? Wo sind wir selber

Teil ungerechter Strukturen?

Was ist uns ein Zuhause, eine Heimat? Wie können wir die Gelassenheit, die wir auf unserer Fahrt oft empfunden haben, in unseren Alltag übertragen?



Jannik.

Videos von den Auftritten der Jugendlichen.



Neues aus Paraguay

Jugendliche aus der Gemeinde berichten über ihre Reise nach Paraguay. Ihre Erlebnisse werden für alle zuhause Gebliebenen mit Bildern, Musik, Tönen und Kostproben paraguayischer Küche lebendig nahegebracht. Am Sonntag, 17.12., 17 Uhr, Haus der Evangelischen Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg 1A, Großer Saal.



Celestina.



Callescuela.

Feste anderer Religionen

Am 8. Dezember beginnt das jüdische Fest Chanukka. Es war mir bisher nur aus amerikanischen Romanen bekannt. Da an acht aufeinander folgenden Abenden ein jeweils weiteres Licht angezündet wird, Kinder Geschenke bekommen und es sich in manchen Jahren zeitlich mit unserer Adventszeit überschneidet, ging ich davon aus, dass es einen weihnachtsähnlichen, friedvollen Ursprung haben müsse.

Und ich überlegte, ob den Menschen in Israel und den Juden weltweit in diesem Dezember überhaupt der Sinn nach Familienfeiern steht? Nachdem ich mich mit dem Ursprung des Festes, das auf Hebräisch „Einweihung“ be-

deutet, beschäftigt habe, meine ich: „Vielleicht doch.“ Denn eigentlich geht es um die Verteidigung der jüdischen Kultur, um das Recht den eigenen Glauben ausleben zu dürfen. Mit dem zereemoniellen Entzünden der acht Chanukkia-Lichter erinnern sich gläubige Juden und Jüdinnen an die Tage nach der Rückeroberung ihres Tempels im Jahr 164 vor unserer Zeitrechnung.

Judäa war von den syrisch-griechischen Seleukiden besetzt, die Ausübung der jüdischen Religion war unter Todesstrafe verboten und im Jerusa-

lemer Tempel wurde Zeus gehuldigt, bis die Makkabäer, eine von Hohepriestern gegründete Unter-



FOTO: PIXABAY

grund-Armee, das geplünderte Heiligtum befreiten. Im Tempel fanden sie noch eine einzige Tages-

portion koscheren Olivenöls vor. Als sie die Menora des Tempels damit entzündeten, brannten ihre Flammen ganze acht Tage, bis der Öl-Vorrat wieder aufgestockt und das Weihefest vorüber war.

In Erinnerung an dieses Wunder hat die Chanukkia (also der Leuchter) mehr Arme (8+1) als eine gewöhnliche Menora (7) und es werden in Olivenöl gebackene Köstlichkeiten (z. Bsp. Latkes: aus Kartoffeln und Zwiebeln oder Sufganiot: gefüllte Krapfen) gegessen. Wie sehr ich mit mei-

ner Harmonie-Vorstellung daneben lag, zeigen sowohl die Chanukka-Sammlung des jüdischen Museums in Berlin (Makkabäer-Actionpuppen) wie auch das traditionelle Kreiseldrehen: Die Gläubigen täuschten den Besitzern vor, in harmlose Spielchen vertieft zu sein, während sie unter Lebensgefahr verbotene Texte studierten.

Wie vielen Generationen muss die Erinnerung an den Mut und die Beharrlichkeit ihrer subversiven Vorfahren schon Trost und Kraft gespendet haben? Das ist meine neue Überlegung zu Chanukka.

■ Quellen: www.jmberlin.de/acht-facts-zu-chanukka; www.judentum-projekt.de

„Wir bleiben gern noch länger!“

ZU BESUCH BEIM...

...SENIOR:INNENKREIS DÜREN-INNENSTADT / Reportage von Eva-Maria Horita



Pfarrer Dirk Chr. Siedler hält in 66 Minuten einen Vortrag über die Geschichte der Evangelischen in Düren.

FOTOS: MARGARITA KLÜTSCH UND EVA-MARIA HORITA

Fast 40 Jahre ist meine letzte Teilnahme an einem Senior:innen-Nachmittag jetzt schon her. Damals hatte ich meine Oma Anni zum Gemeindehaus unseres Dorfes begleitet. Für Inhalt und Form der Veranstaltung sorgte unser selbst schon gebrechliches Küster-Ehepaar. Die beiden hatten für Kaffee und Kuchen gesorgt, einen besinnlichen Text zum Vorlesen herausgekratzt und ein Ratequiz mit einem Hauptgewinn aus dem eigenen Haushalt vorbereitet, den man hier im Rheinland als „Steh-rümchen“ bezeichnen würde. Oma war glücklich, mit ihren Freundinnen schwatzen zu können und ich war glücklich, dass ich ein Buch dabei hatte.

Der Kreis, den ich heute im Großen Saal besuche, wird von Pfarrer Dirk Siedler geleitet. Statt einer kurzen Geschichte zum Schmunzeln erwartet mich in Düren ein konkretes Thema. Das Themenspektrum ist, wie ich aus vorherigen Gemeindebriefen weiß, erstaunlich breit.

Es spannt einen Bogen von philosophischen Fragen zum „erfüllten Leben“ über den Austausch über persönliche Vorlieben („Mein Lieblingsrezept“) bis zu Vorträgen über Geschichte – vor Ort und anderswo. Für heute ist „Die Geschichte der Evangelischen Ge-

meinde zu Düren in 66 Minuten“ angekündigt. Spannend. Das findet auch eine Handvoll Herren, die sich scheinbar von Diskussionen über die Radiohits ihrer Jugend oder die Gaumen-Freuden von Eiern in Senfsoße nicht so stark angesprochen fühlen, aber heute zu Anomalien in der Gender-Statistik führen: „21 zu 6“ ruft eine der ehrenamtlichen Helferinnen, Andrea Flor, entzückt, als ich mich auf einen freien Platz im großen „U“ setze.

Kuchen, Kaffee und ehrenamtliche Helferinnen

Für Termine, an denen der Austausch im Vordergrund steht, wird das Mobiliar zu Gruppen-Tischen zusammengeschoben, erklärt mir Dirk Siedler, während er sein Mikrofon und den Beamer testet und die Ehrenamtlichen die Teilnehmenden mit Kaffee und Smalltalk versorgen.

Erstaunt höre ich, dass die drei Damen erst seit wenigen Monaten unterstützend dabei sind: Alles läuft wie am Schnürchen. Der Käsekuchen steht schon geschnitten auf Tellern bereit, niemand bleibt lange ohne Getränk. Und das, obwohl eine der drei Helfenden, Anita Wasfy, „selbst schon alt“ ist, wie sie mir unverblümt offenbart: 84 Jahre. Viele der Anwe-

senden sind bereits in angeregte Gespräche vertieft. Besorgt erkundige ich mich bei meiner Nachbarin, ob ich eine althergebrachte Sitzordnung durcheinander gewirbelt habe, als ich mich auf den erstbesten Stuhl fallen ließ. „I wo!“, lacht sie. Es gäbe keine festen Plätze, manche seien regelmäßig dabei, andere nicht und es kämen immer wieder neue Leute hinzu.

Dirk Siedler stellt mir die beiden „dienstältesten“ Besucherinnen vor: Freia Krieger und Wilhelmina Droese. Beide sind seit so langer Zeit dabei, dass die Erinnerungen an die ersten Besuche schon verschwommen sind. Der Auslöser ist aber für eine von beiden noch sehr präsent: Ihr Mann starb und hinterließ ein Loch in ihrem Leben. Daher entschloss sie sich über die gemeindliche Senior:innen-Arbeit neue Kontakte aufzubauen.

Noch vor zehn Jahren etwa wurde der Kreis – wie der in meiner Heimat – von Ehrenamtlichen geleitet, erfahre ich. Sehr froh seien sie darüber, dass Pfarrer Siedler – und die „junge“ Pastorin (Anmerkung d. Red.: S. Stolte-Lehnert, in Elternzeit) – die Nachmittage gestalten. „Erzählen Sie unserer Redakteurin mehr darüber!“, scherzt Dirk augenzwinkernd und wendet sich einem anderen Gast zu.

Die erste Folie des Vortrages

leuchtet auf und wir schauen aufmerksam nach vorn. Der Pfarrer erzählt von protestantischen Vertriebenen aus den Niederlanden und den Schwierigkeiten der neuen Gemeinde, Räumlichkeiten für ihre Gottesdienste und Flächen zum Bestatten ihrer Toten zu finden. In chronologischer Reihenfolge erläutert er die wichtigsten Ereignisse.

66 Minuten interaktive Zeitreise

Ich habe Dirk schon in verschiedenen Rollen erlebt: als Vorsitzenden des Presbyteriums, als Prediger, als Chorkollegen und als persönlichen Gesprächspartner. Im Leiter des Senior:innenkreises entdeckte ich gerade mir unbekannte Seiten. Sein Vortrag bewegt sich zuweilen im gewitzt-schnodderigen Areal und das Publikum hat seine helle Freude daran: Die herrschaftlichen Nachkommen während des Jülicher Erbfolge-Krieges seien „alle bekloppt oder impotent“ gewesen. Etliche Zuhörernde kichern.

Dirk mahnt sich selbst mit Hinweis auf die 66-Minuten-Richtschnur zur Eile. Einer der Männer ruft „Wir bleiben gerne noch länger.“ Das glaube ich gern, denn die mit kniffligen Fragen an das Publikum gespickte Zeitreise ist

kurzweilig: Warum die Entscheidung während des Dreißigjährigen Krieges die Offiziere der Armee in evangelischen Häusern einzuquartieren und die Soldaten in katholischen eine Benachteiligung der Reformierten gewesen sei, oder mit welchen Geldern der Bau der 1779 eingeweihten Luther-Kirche am Steinweg finanziert wurde. Es hagelt Vorschläge, aber niemand errät die korrekte Geldgeberin, die Königin von Dänemark!

Das größte Interesse der Anwesenden besteht, so ist mein Eindruck, an den Ereignissen der jeweiligen eigenen Lebenszeit: „Ist hier noch jemand von Wilhelm Wester konfirmiert worden“, will der schlanke Herr, der mir gegenüber sitzt, wissen. Ein anderer wirft Fragen zum Gemeindeleben der Gegenwart auf, die Nutzung großer Sakralbauten in Zeiten von Energieknappheit und schrumpfenden Besucher:innenzahlen beispielsweise.

Schnell ist die Zeit schon um. Einige halten ein letztes Schwätzchen, bevor es wieder heim geht. Ich habe das Gefühl, nicht nur die Damen hatten Freude am Austausch über persönliche Erfahrungen. Haben Sie nicht Lust, bald wieder mal dabei zu sein, meine Herren? Ich, für meinen Teil, werde wohl nicht noch einmal 40 Jahre warten. *Eva-Maria Horita*



Senior:innenkreis Düren-Innenstadt

Wann: 1.+ 3. Mittwoch, 14:30 Uhr
(nicht in den Ferien)

Wo: Haus der Ev. Gemeinde, Großer Saal

Kosten: 4,-€ für Kaffee und Kuchen

Verantwortlich: Pfarrer Dirk Siedler, 02421-502 640

Fahrdienst: Heinz Drews, 0151-701 45 447

- Offen für jüngere und ältere Senior:innen.
- Weitere Senior:innenkreise finden Sie in Düren-Ost, Kreuzau, Buir, Merzenich, Birkesdorf und Nörvenich. Nehmen Sie gern an allen teil! :-)

BEREICH DÜREN - INNENSTADT / Haus der Evangelischen Gemeinde

Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1, statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Für die Innenstadt sind zuständig:

PfarrerIn Vera Schellberg
Tel. 02421-224 284
Pfr. Stephan Schmidlein
Tel. 02421-693 35 79
Pfr. Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421-50 26 40
Pfrin Simone Stolte-Lehnert
z. Z. in Elternzeit

Senior:innen-Kreis

Der Seniorenkreis trifft sich am 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 14:30 Uhr im Großen Saal (aber nicht in den Schul-Ferien). Sie können auch gerne unseren

Fahrdienst nutzen, den Sie bitte mit Heinz Drews verab-

reden: Tel. 0151-701 45 447.
Infos erhalten Sie bei Dirk Chr. Siedler (02421-502 640).

Unsere nächsten Themen:

06.12., 14:30 Uhr
„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“ – Engel in Bild und Dichtung, Kornelia Imig;

17.01., 14:30 Uhr,
Gedanken zur Jahreslosung
„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“, Kornelia Imig



Senior:innenheim-Gottesdienste

Auch Nicht-Bewohner:innen sind zu den Gottesdiensten wieder herzlich eingeladen:
01.12., 15 Uhr, Weyerfeld;
13.12., 14:30 Uhr, St. Gertrud, ökumenisch;
22.12., 10:30 Uhr, Stürtzstraße.

Besuchsdienst-Kreis

26.02., 16 Uhr, im Prympark 4. Wir freuen uns über neue Mitarbeitende. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Dirk Chr. Siedler unter Tel.: 02421-502 640.

Arbeitskreis Ökumene

Infos bei Dirk Chr. Siedler, 02421-502 640.

Christlich-islamischer Gesprächskreis: Wir lesen den Koran

Wir treffen uns regelmäßig und besprechen den Koran, Sure 2, al-baqara und aktuelle Themen im Café International, Wilhelm-Wester-Weg 1, in Düren. Infos erhalten Sie bei Pfarrer Dirk Chr. Siedler, Tel.: 02421-502 640.

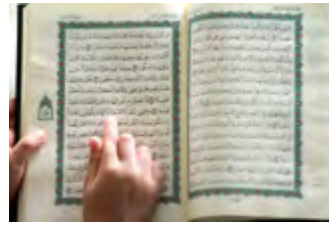


FOTO: PIXABAY

Musik-Proben

Evangelische Kantorei

Leitung: Kantor Stefan Iseke,
Tel.: 02421-307 958

Erwachsenen-Chor:

Probe freitags, 19:30-21:15 Uhr

Jugend-Chor:

Probe freitags, 17:45-19 Uhr

Kinder-Chor für Schulkinder:

Probe mittwochs,
16:30-17:30 Uhr

Bläser-Ensemble:

Probe dienstags,
Vortragsraum, 18:30-20:30 Uhr,
Leitung: Christoph Fadle,
Tel.: 01525-41 77 559



FOTO: PIXABAY

SENIORENBILDUNG "Das Netz..."



Kontakt und Info:

Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Stefanie Radermacher-Loup
Di und Do, 10-12 Uhr
02421-188-123, E-Mail:
das-netz@evangelische-gemeinde-dueren.org

Leitung Senior:innen-Bildung

„Das Netz...“
Luise Kurtz, Mo-Do, 9-12 Uhr
02421-188-174, E-Mail:
luise.kurtz@ekir.de

Gemeinde unterWEGs

In der gesonderten Rubrik „Gemeinde unterWEGs“ finden Sie den geplanten Ausflug für Dezember auf Seite 5.



Erzählcafé

jeden 1. und 3. Di im Monat,
10-12 Uhr, Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde

5. Dezember

Gemütlicher Vormittag
Referentin: Team des Erzählcafés

19. Dezember

Alle Jahre wieder
Referentin: Margret Hanuschkin
Das Erzählcafé beginnt wieder am 16. Januar.

Essen in Gemeinschaft

Im Anschluss an das Erzählcafé, um 12 Uhr, bieten wir ein frisch zubereitetes Mittagessen für 5,50€ an. Auch ohne Besuch des Erzählcafés sind Sie, mit Voranmeldung (02421-188-174), herzlich willkommen.

Internet-Café

Mo, Mi, Fr, 10-13 Uhr
Computer-Raum,
Eingang Diakonie

Nur mit Anmeldung u. Termin möglich! 2,-€/Std., individuelle Beratung: 5,-€/Std.
Anmeldung zu den Öffnungszeiten: 02421-188-141

Kulturcafé am

Sonntag-Nachmittag

jeden letzten Sonntag im Monat, 15-17 Uhr,
Großer Saal im Haus der Evangelischen Gemeinde
Nächster Termin: 28.01.

Englisch für Senioren

jeweils freitags
14 Uhr: Anfänger
15 Uhr: Fortgeschrittene
16 Uhr: mit Vorkenntnissen
Mary Hüttel,
Tel. 0157-798 23 312



FOTO: PIXABAY

Kochtreff für Senior:innen

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 10-13 Uhr, gemeinsames Kochen und Mittagessen in der Lehrküche im Haus der Evangelischen Gemeinde, Info unter Tel.: 02421-188-174

SING MIT

jeden 2. Do im Monat,
15-16:30 Uhr
Vortragsraum neben der Christuskirche, Leitung:
Doris Wennmacher,
Infos: 02421-188-174



FOTO: PIXABAY

Stricken & Klönen

jeden Mo, 14-16 Uhr
(außer 1. Mo im Monat)
Speiseraum im Haus der Evangelischen Gemeinde
Luise Kurtz, 02421-188-174

Tanz am Nachmittag bei Live-Musik

jeden 4. Mi im Monat,
14-17:30 Uhr
Nächster Termin: 24.11.
Rückfragen: 02421-188-174
Ort: Großer Saal, Eintritt: 4,-€.

Es kann zu Änderungen bei den Veranstaltungen vom Netz kommen. Bitte fragen Sie kurz vor dem jeweiligen Termin bei den angegebenen Kontaktpersonen nach, ob die Veranstaltung stattfindet. Bei allen weiteren Fragen rufen Sie gerne unsere Mitarbeiter:innen an.

Offener Treff

jeden Do, 15-17 Uhr im Foyer
Marlis Aschenhof,
Tel: 0176-565 16 985
Friederike Freimuth,
Tel: 0162-46 41 919

Frühstückstreff DN-Ost

jeden 1. und 3. Do im Monat,
10-12 Uhr, Verena Blum
Tel.: 02429-33 92

Repair-Café

jeden letzten Freitag im Monat
16-18:30 Uhr im Foyer,
Reparatur nur mit vorheriger Anmeldung möglich!
Anmeldung jeweils 14 Tage im Voraus unter 02421-188-123,
Di und Do 10-12 Uhr
Der nächste Termin: 26.01.
Weiterer Termin in Kreuzau:
12.01. (Anmeldung unter:
02422-507 255)

Philosophisches Café

Jeden 1. Montag im Monat
18:30-20:30 Uhr
Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde,
Referent: Markus Melchers,
Teilnehmerbeitrag: 7,-€
Helmut Dondorf,
02421-40 81 232
04. Dezember
Tradition und Fortschritt
08. Januar
Kulturelle Identität

Seidenmalen

jeden 1. und 3. Mi im Monat,
14-16:30 Uhr,
Frau Fiedler 02421-85 355

Club 55 Handwerker- und Reparaturdienst

jeden Do, 14-16 Uhr,
Tel.: 02421-188-170 oder -173
(Werkstatt)

Evangelischer Frauenverein Düren

Einladung zur Adventsfeier

am Di, 12.12., um 15 Uhr im Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. Wir laden herzlich ein zu einer besinnlichen Adventsfeier mit Liedern, Texten und Gebäck. Eine musikalische Reise mit Herrn Loevenich (Klavier) und Frau Boving (Gesang) wird den Nachmittag verschönern. Gäste sind herzlich willkommen.

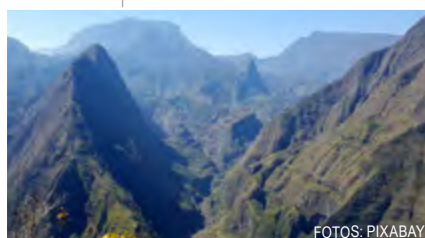


Wanderführer des Eifelvereins Düren. Er wird einen Bild-Vortrag über eine "15-tägige Wandertour über die Île de la Réunion im indischen Ozean", die er mit seiner Frau unternommen hat, halten.

■ Auskünfte erhalten Sie bei: Rosemarie Waak, 02421-17 365 oder Lilly Stiehr 02421-129 139.

Vortrag: Île de la Réunion

Di, 09.01.24, um 15 Uhr im Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. Wir erwarten den



FOTOS: PIXABAY

Die Evangelische Gemeinde lädt ihre Partner und Interessierte zu einem Neujahrs-Empfang ein:

Wie ist Jesus weiß geworden? Der Traum von einer Kirche und Gesellschaft ohne Rassismus (mit Sarah Vecera)

am Donnerstag, 11. Januar, 9-16 Uhr
in der Christuskirche Düren (Peter-Beier-Platz) und Haus der Evangelischen Gemeinde (Wilhelm-Wester-Weg 1A)

Seit Jahren setzt sich unsere Gemeinde mit vielen kommunalen und zivilgesellschaftlichen Partner:innen für eine gerechte, friedvolle und plurale Gesellschaft ein. Sie folgt damit dem Friedensgebot Jesu und der biblischen Verheißung einer gerechten Gesellschaft. Wir bemühen uns, Diskriminierungen und Rassismus zu überwinden. Dabei ist uns wichtig, dass wir bei uns selbst und unseren eigenen religiösen Traditionen kritisch beginnen. Unsere Referentin Sarah Vecera hat zu diesem Thema einen Bestseller verfasst:

„Wie ist Jesus weiß geworden?“

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen. Sarah Vecera will ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jeder willkommen fühlt – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, sozialer Stellung und Religion.

Sarah Vecera

ist evangelische Theologin und Religionspädagogin. Sie ist Bildungsreferentin der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal und Autorin des Buches „Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“ (Verlag Patmos, 2022). Auf Instagram berichtet sie von ihrer Arbeit und aktuellen Entwicklungen unter moyo.me



FOTO: SCHÜTZE

Ablauf des Tages

Am Vormittag wird Sarah Vecera aus ihrem Buch lesen und diskutieren. Nachmittags werden wir die Inhalte in Workshops vertiefen. Der Tag endet um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen: Sie können sich entweder zum ganzen Tag oder nur zur Lesung mit Diskussion am Vormittag anmelden. Dazu gibt es online zwei Anmelde-Links.

1. Ganztägig mit Workshops



2. Vormittags mit Mittagessen ohne Workshop



Tel. Anmeldungen: 02421-188-170,
per E-Mail: bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de
Infos bei Dirk Chr. Siedler unter: 02421-502 640.

Teilnahme-Gebühr: Seien Sie an diesem Tag und zu diesem wichtigen Thema unsere Gäste!

BEREICH KREUZAU / NIDEGGEN

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, sofern kein anderer Ort angegeben ist.
Pfarrer Martin Gaevert, Tel. 02421-26 20 689 oder 0176-81 140 127.

Bibelgesprächskreis

Do, 15.12., 19-20:30 Uhr, Text:
2. Mose 2,1-10 für den 25.12.
Do, 18.01., 19-20:30 Uhr Text:
Mk 4,26-29 für den 04.02.

Skat- und Senior:innentreff für Männer und Frauen

An jedem Mittwoch im Monat
jeweils 15-17 Uhr:
13.12., 10.01., 24.01.

Frauenfrühstück

Jeder 1. und 3. Mi im Monat,
von 9-11 Uhr. Mi, 06.12., 20.12.,
03.01., 17.01. Der Kreis ist
offen und freut sich über jede
Frau, die dazukommt. Infos:

Brigitte Brunk, 02422-44 36.

Kinderkirche Kreuzau

für Kinder von 5-10 Jahren,
Sa, 09.12. und 13.01.
jeweils 10-13 Uhr,
Olga Maier, Gabriele Muieres,
Martin Gaevert,
Kontakt: Martin Gaevert,
Tel.: 02421-26 20 689.

Eltern-Kind-Spielgruppen Kreuzau/Obermaubach

Altersgemischt Mittwoch-
und Donnerstagvormittags,
Nähere Infos: 02421-188-170
oder im Internet: www.bildung-bewegt-dueren.de

Gesprächsabend

Fr, 08.12., 19-20:30 Uhr,
Klima-Aktivismus: Von „Fridays
vor Future“ bis „just stop oil“ und
„letzte Generation“ Was halten
Sie davon? Gibt es dazu christlich
motivierte Positionen?
Eine kurze Einleitung von Martin
Gaevert, danach folgt eine offene
Diskussion zu dem Thema.
Moderation: Martin Gaevert

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch,
aus Kreuzau oder aus Nideggen,
ob 60 oder 85 Jahre, alle sind
herzlich eingeladen,

mittwochs, in der Zeit von
15-17 Uhr.

Mi, 06.12. Senior:innen- Adventsfeier in Kreuzau

Referent: Martin Gaevert



Mi, 24.01., Vorsicht Falle!

Die Polizei ist bei uns zu Gast,
berichtet über Gefahren und wie
man sich schützen kann. Alle
Fragen an die Polizist:innen sind
erlaubt und erwünscht.
Referentin: Julia Berger

BEREICH DN-NORD / GÜRZENICH/ DERICHSWEILER / SCHLICH

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen
treffen sich an den jeweils angegebenen Orten.
Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert – in Elternzeit – Vertretung koordiniert
durch Pfarrer Erhard Reschke: Tel. 02421-50 04 864.

Gottesdienst in Schlich, kath. St. Martinuskirche, Paradiesstraße

03.12., 11:15 Uhr, Schlich, Fami-
liengottesdienst, 1. Advent, Imig

Gottesdienste, Vorlese- u. Singnachmittage im AWO- Seniorenzentrum Gürzenich

finden derzeit nur intern statt.

Fromme Frauen Schlich

Im Dezember findet kein Treffen
statt.

Do, 11.01. um 18:30 Uhr: Jah-
reslösung (1. Korinther 16, 14)
mit Pfarrerin Kornelia Imig
bei Mary Schmitz, Weierstr. 16.
Kontakt: Mary Schmitz,
Tel. 02423-79 27

Seniorentreff Schlich/ DN-Mitte

Infos s. Seniorentreff, Bereich
„Düren-Innenstadt“, s. Seite 4.

Schnuller-Café

Haben Sie Lust auf ein
Schnuller-Treffen mit anderen
jungem Eltern mit Kindern im 1.
Lebensjahr? Infos über aktuelle
Angebote unter: www.bildung-bewegt-dueren.de

„Regenbogen-Kids“

sind eine Gruppe Kinder, vor al-
lem im Grundschulalter, die sich
in der Regel 1x im Monat, mitt-
wochs von 16-18 Uhr trifft. Wir
spielen, basteln und erzählen.
Derzeit finden Treffen nur nach
Absprache per WhatsApp, Tel.
oder E-Mail statt. Infos: Annette
Uerichs, 02423-901 087



BEREICH RÖLSDORF/ BIRGEL / GEY / KLEINHAU

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen und
Kreise treffen sich an unterschiedlichen Orten. Um sicherzugehen, dass
die angegebenen Treffen stattfinden, fragen Sie gerne
bei Pfarrer Stephan Schmidlein nach. Tel. 02421-69 33 579.

Gesprächsabend in Birgel

Spontan und ohne Anmeldung
gibt es die Möglichkeit, sich in
der Woche als Gemeinde zu
treffen, Gedanken zum Alltag
und Brot zu teilen.
Dienstag, 09.01., 19:30 Uhr
Ort: Begegnungsraum der alten
Kirche gegenüber der Burg

Seniorenadventsfeier

Wir hören die vertrauten Lieder,
überraschende Texte und Wor-
te der Zuversicht. Dienstag,
11.12., 14:30 Uhr, Großer Saal
Haus der Evangelischen
Gemeinde, Wilhelm-Wester-
Weg 1

Abendmahlsfeier in Rölsdorf

Freitag, 08.12.,
15 Uhr,
Freitag, 12.01.,
15 Uhr
Kapelle des
Sankt Nikolaus
Senior:innenheims
Doktor-Overhues-
Allee

Es gibt wieder ein kleines
Hirtenspiel im Gottesdienst.
Wer macht mit? Melden Sie
sich gern bei Pfarrer Stephan
Schmidlein, telefonisch 02421-
69 33 579 oder per E-Mail an:
stephan.schmidlein@ekir.de

Heiligabend Gottesdienst in Gey

Donnerstag,
24.12., 16 Uhr in
der katholischen
Kirche in Gey,
Friedhofstraße
Wir hören die Weihnachtsbot-
schaft musikalisch begleitet
und entzünden ein Licht in der
Dunkelheit.



FOTO: PIXABAY

„Bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Licht sehen wir das Licht“ (Ps 36,10)

Wir nehmen Abschied von

Margarete Blöser

* 31. Oktober 1934 in Osterburg † 06. September 2023 in Düren

Margarete Blöser war von 1972 bis 1980 Mitglied des Presbyteriums.

Wir sind dankbar dafür, dass sie als unermüdete Mahnerin für einen mitweltgerechten Lebensstil und
engagierte Bürgerin mit ihrem Einsatz für die Begegnung von Menschen über kulturelle und sprachliche
Grenzen hinweg die Geschichte unserer Gemeinde begleitet hat.

Pfarrer Stephan Schmidlein

Pfarrer Dirk Chr. Siedler
Vorsitzender des Presbyteriums

Gemeinde UnterWEGs

DORTMUNDER WEIHNACHTSMARKT



Am 14.12. bietet das Team von Gemeinde UnterWEGs eine zusätzliche Fahrt zum Dortmunder Weihnachtsmarkt an. 2023 öffnet die Weihnachtsstadt zum 145. Mal ihre Pforten. An über 250 Ständen mit Kunsthandwerk, Weihnachts-Dekorationen, außergewöhnlichem Spielzeug und vielem mehr gibt es fast alles, was die Herzen in der Adventszeit höher schlagen lässt. Und was wäre ein Besuch der Dortmunder Weihnachtsstadt ohne die vielen Getränke-Spezialitäten und ohne Glühwein aus dem Jahresbecher? Der Becher mit dem jährlich wechselnden Motiv ist ein begehrtes Sammlerobjekt.

Kulinarisch verwöhnt werden Sie mit Deftigem (Bratwurst, Westfälischem Grillschinken) und Süßem (gebrannte Mandeln, Crêpes). Die Stände bieten Unterhaltung für die ganze Familie auf mehreren Plätzen in der Stadt.

Der größte Weihnachtsbaum der Welt steht in Dortmund. 48.000 LED-Lichter leuchten an dem 45 Meter hohen, geschmückten Baum – als großes Weihnachts-Wahrzeichen der Stadt. **Kosten pro Person: 28,-€**

Abfahrzeiten

12 Uhr Abfahrt Anna-
kirmesplatz, 12:15 Uhr Ab-
fahrt Stadtcenter, 20 Uhr
Rückfahrt

Weitere Infos

Unsere Flyer, inklusive
des Formulars (Erteilung
des SEPA-Mandats), liegen
im Haus der Ev. Gemeinde
oder im Netz-Büro bei Frau
Radermacher-Loup, dienst-
tags und donnerstags, 10-
12 Uhr, Tel. 02421-188-123
oder per E-Mail:
das-netz@evangelische-gemeinde-dueren.org

Vorschau 2024

Unser erster Ausflug 2024
soll am 25.04. nach Holland
zum Keukenhof gehen. Für
die Reservierung der Ein-
trittskarten bitten wir um
frühzeitige Anmeldung bis
Ende Januar 2024.



Neues aus der Familien- und Erwachsenenbildung

Aktuelles aus d. Familien- und Erwachsenenbildung

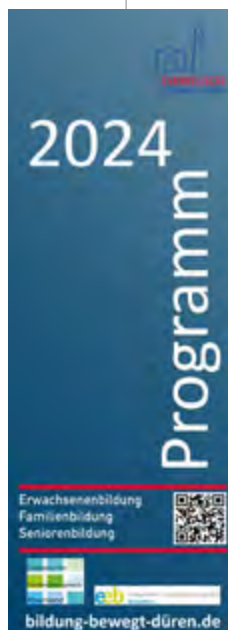
Start ins neue Kurs-Jahr!
Wenn Sie diesen Gemeinde-
brief in den Händen halten, sind
die Kurse der Familien- und
Erwachsenenbildung bereits
im Internet veröffentlicht und
können jederzeit
gebucht werden.
Mit etwas Glück
steht auch schon
das gedruckte
Programmheft zur
Verfügung. Folgen
Sie uns gern auch
bei Facebook und
Instagram, um auf
dem Laufenden zu
bleiben.

Im neuen Jahr
begrüßen wir Sie
wieder mit einem
bunten Mix aus alt-
bewährten Kursen
und vielen neuen
Angeboten (und

Kursleitenden). Lassen Sie sich
beim Stöbern im Programmheft
überraschen. Wir freuen uns
auf Ihre Anmeldung auf www.bildung-bewegt-dueren.de oder
in unserem Sekretariat.

Neue E-Mail-Adresse des Sekretariats

Wir weisen darauf hin,
dass unser Sekretariat
ab nächstem Jahr
über eine neue E-Mail-
Adresse zu erreichen
ist. Wir verabschieden
uns vom langen Format
und sind ab dem
1. Januar 2024 über
die kurze und prägnante
E-Mail-Adresse:
bildung@ekir.de
erreichbar.





Alle Kinder im Alter von 4-11 Jahren sind herzlich eingeladen zum **Kindersamstag** am 02. Dezember, 11:30-16 Uhr

Im Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Straße 7-9
Infos und Anmeldung bei Vera Schellberg, 02421-224 284

Unser Thema: „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ - Wir stimmen uns ein in die Adventszeit mit Kerzenlicht, Plätzchen backen, basteln und werken.

Kinder und Eltern sind eingeladen in die Christuskirche und ins Haus der Evangelischen Gemeinde

- Wir feiern den 2. Advent im Familiengottesdienst am 10.12. ab 11 Uhr. Danach gibt es beim Familientag: Mittagessen und Spielen, Basteln und Backen für Kinder und Erwachsene.
- Am 03.12., 07.01. u. 04.02. sind alle Kinder (gern auch mit Eltern) eingeladen zum Kindergottesdienst.
- Heiligabend sind Familiengottesdienste um 14 und 16 Uhr. Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen wollen, können sich melden bei Vera Schellberg (02421-224 284).

BEREICH NÖRVENICH / VETTWEISS

Veranstaltungsort ist jeweils das Gemeindehaus Nörvenich, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Susanne Rössler, Tel. 02421-971 076 (Nörvenich); Diakon Joscha van Riesen 02421-22 38 077 (Vettweiß).

Senior:innen-Kreis

Do, 07.12., Adventsfeier, 18.01., 15 Uhr.
Auskunft: Joscha van Riesen, Tel.: 02421-22 38 077

Senior:innen-Morgen

Mi, 13.12., 10.01., 9:30 Uhr.
Auskunft und Anmeldung: Andrea Baum, 02426-44 68.

Besuchsdienst-Kreis

Fr, 15.12., 10 Uhr

Krippenspiel-Proben

seit 22.11. jeden Mittwoch, 16:15 Uhr, Mitmachen ist noch möglich, Anmeldung: Andrea Baum, 02426-44 68

Schulgottesdienst

06.12., Vettweiß, 05.12., Nörvenich

Biblisch-theologischer Arbeitskreis

14.12., 25.01., 19 Uhr

Interreligiöser Gesprächskreis

14.12., 15 Uhr

Gottesdienste in

Senior:innen-Einrichtungen Seniorenresidenz „Am Schloss“: Nörvenich: 06.12., 16 Uhr

„Alten- und Pflegezentrum Mariahilf“: Nörvenich: 05.12., 10:15 Uhr

Pflegewohnhaus Vettweiß: 06.12., 10 Uhr

„Seniorenresidenz Burg Binsfeld“: 12.12., 10:30 Uhr

Begegnungs-Café für Flüchtlinge und Einheimische

08.12. Nikolausfeier, 10.01., 16 Uhr; Wer sich beim Verein „Nörvenich hilft“ engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Kontakt: Günter Schneider, Tel. 02426-95 99 792, E-Mail: info@noervenich-hilft.de

Flüchtlingsberatung

dienstags 10-12 Uhr, Gabi Pelzer: 02426-51 37

KIM-Beratung für Neuzugewanderte

bitte tel. anmelden bei Tatjana Lukanowski: 0157-32 424 919 oder 02421-188-250

Colours of Music

Chorprobe montags, 20 Uhr, Leitung: Franz-Josef Brings, 02275-201 271

Konfirmand:innen-Unterricht neue Gruppe

02.12., 27.01., 11-14 Uhr
Alte Gruppe: 05.12., 12.12., 16:30 Uhr, Teamer ab 16 Uhr, Sa, 13.01., 11-14 Uhr in Düren

Jugendhaus Chill Out

Nörvenich, Hirtstr. 28: Mi und Fr, 13:30-20:30 Uhr, Frauwüllesheim Kreuzstraße: Di und Do nachmittags in der Blockhütte am Sportplatz, Infos/Anmeldung bei Slawa Vorster: 0176-30 743 834

Eltern-Kind-Gruppe

Mo, 15-16:30 Uhr für Kinder ab 6 Monaten, Do, 9-10:30 Uhr für Kinder ab 6 Monaten, Auskunft: Dunja Rauße, 02426-901 849

Schnuller-Treff

05.12., 14:30-16 Uhr, 16.01. u. 30.01., 15-16:30 Uhr
Dunja Rauße, 02426-901 849

BEREICH BIRKESDORF

Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Birkesdorf, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Erhard Reschke, Tel. 02421-50 04 864.

Senior:innen-Nachmittag im Advent
Mi, 06.12., 14:30 Uhr

Besuchsdienst

Do, 25.01., 17:30 Uhr

Konfirmand:innen-Unterricht

Di, 15:30 Uhr

Doppelkopf für Frauen

Jeden 1. Di im Monat, 16:30-18:30 Uhr, Infos: H. Tietjen, 02421-86 181

Bastelgruppe „Junge Herren“

Do, 14-17 Uhr

TIFFANY-Arbeitskreis

Di, 9-12:30 Uhr

Kinder- und Jugendchor Joyful Voices

- Leitung: Sandra Eich, Tel.: 0176-83 339 695
- für Kinder von 4-6 J., Probe donnerstags, 16:40-17:10 Uhr
 - für Kinder von 7-12 J., Probe donnerstags, 17:15-18 Uhr
 - für Jugendliche ab 13 J., Probe donnerstags, 18:15-19:30 Uhr

Essen in Gemeinschaft

Do, 12:45 Uhr, Anmeldung bei P. Freter, 02421-83 154

Qigong-Kurs „Die 8 Brokate“

Mo, 18:30 Uhr, Anmeldung: Monika Eiser-Röhlig, 0157-57 271 900

Frauentreff

Do, 10-11:30 Uhr



BEREICH DÜREN-OST / BÜRGERVEREIN

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Vera Schellberg, Tel. 02421-224 284.

Gottesdienst Anna-Schoeller-Haus, Roonstr. 8

Herzlich eingeladen sind die Menschen, die im Anna-Schoeller-Haus wohnen. Der nächste Gottesdienst ist am Di, 19.12. um 15 Uhr. Infos: Vera Schellberg, 02421-224 284.

Senior:innen-Nachmittag

Mi, 13.12., 14:30-17 Uhr
Adventsfeier für Senior:innen 10.01., 24.01.24, jeweils 14:30-16:30 Uhr, Infos: Vera Schellberg, 02421-224 284

Frühstückstreff in der „Fabrik“

Do, 07.12., 21.12.,

04.01., 18.01., jeweils von 10-12 Uhr, Information und Kontakt: Verena Blum, Tel. 02429-33 92

Sanfte

Senior:innen-Gymnastik
dienstags von 16-17 Uhr
Infos: Vera Schellberg, 02421-224 284

Schnuller-Café

Beratung, Kennenlernen, Spielen und Frühstücken Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr, freitagvormittags



AUS DEM BÜRGERVEREIN im Bürgerhaus Düren-Ost

Vermietung der Räume d. Bürgerhauses für private Feiern
Doris Schuband, 02421-10 157

Sprechstunde f. Mieter:innen des Satellitenviertels

dienstags und freitags, 10-11:30 Uhr, im Bürgerverein Satellitenviertel e.V. (Ecke Gneisenaustr./Nörvenicher Str.), Kontakt: Ute Schröder, 02421-209 520

Malstudio „AtmoSphère“ Kunst in der Fabrik

(ehemals Becker & Funck, Binsfelder Straße) mittwochs, 14-17:30 Uhr, Leitung: Doris Schuband, 02421-10 157

BEREICH BUIR / MANHEIM / GOLZHEIM / MORSCHENICH

Veranstaltungsorte sind das Gemeindehaus beziehungsweise die Lutherkirche in Buir, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Irene Weyer, Tel. 02275-911 586.

Senior:innen-Café

Zu unserem **adventlichen Nachmittag** am Do, 14.12., erhalten Sie alle ein schriftliche Einladung! Das neue Jahr begrüßen wir am Do, 18.01., wie immer von 15 Uhr bis 17 Uhr mit Kaffee, Kuchen und netten Leuten bei Bingo und Singen! Und zum Vormerken: Unser **karnevalistischer Nachmittag** findet dieses Mal schon am Do, 01.02. statt –

in der Zeit von 14:30 Uhr bis etwa 17:30 Uhr.

Regenbogenzeit

Am So, 17.12., treffen wir uns von 10-12:30 Uhr im Gemeindehaus und bereiten unser **Krippenspiel** für Heiligabend vor – Ihr seid alle herzlich eingeladen! Es gibt aber auch noch eine schriftliche Einladung für alle.

Kreativer Handarbeitskreis

Donnerstags, 8:45-11:45 Uhr, Christine Dittrich, Tel. 02275-89 33

Frauenfrühstück

Di, 23.01. um 9 Uhr, Gemeindehaus Buir, Anmeldung bitte bei Christine Dittrich, Tel.: 02275-89 33

Volkstänze aus Griechenland

Donnerstags, 19-20:30 Uhr, Anmeldung telefonisch unter: 02421-188-170

Frauenchor "Miss Klang"

Probe dienstags, Gemeindehaus, 20 Uhr, Leitung: Franz-Josef Brings, 02275-201 271

BEREICH MERZENICH / NIEDERZIER

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Merzenich (M) oder das Bürgerhaus Niederzier (N), sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Karin Heucher, Tel. 02421-951 984, Küsterin Inge Eismar (M) Di-Fr, 8:30-11:30 Uhr, Tel. 02421-37 713.

Besondere Gottesdienste

03.12., 1. Advent, 11:15 Uhr, Huchem-Stammeln, Kath. Kirche, 24.12., 17:30 Uhr **Christvesper** (M), Gemeindehaus; 25.12., 10:30 Uhr (N), mit Abendmahl

Familiengottesdienste zu Weihnachten

24.12., 14 Uhr, Niederzier, **Innenhof des Rathauses** 24.12., 16 Uhr, Merzenich, **Garten des Gemeindehauses**

Kindergottesdienste

17.12., 07.01. und 04.02., 11 Uhr (M), vorher ab 10:30 Uhr gemeinsames Frühstück; Bitte gern zum Frühstück anmelden bei Küsterin Inge Eismar!

Gottesdienst im Sophienhof

04.12., 10 Uhr

■ Weitere Gottesdienste, siehe Seite 14!

Adventsliedersingen, Alte Kirche, Merzenich

Lust auf Adventslieder und gemeinsames Singen?

So, 1. Advent, 03.12., 18 Uhr
Wir singen alte und neue Adventslieder, hören adventliche Geschichten und haben Zeit zum Erzählen bei Kakao, Tee und Plätzchen.

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr etwas dazu mitbringt z.B. eine Thermoskanne Tee, Kakao oder ein paar Kekse und gerne auch eine Tasse.

Senior:innen-Nachmittag (M)

13.12., ab 15 Uhr
Senior:innen-Adventsfeier 24.01., 15-17 Uhr
Kontakt: Pfarrerin Karin Heucher

Seniorinnen-Frauengruppe (M)

Mittwochs von 9-11 Uhr
Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Männergruppe (M)

Skatrunde für Senioren

Mittwochs von 9-11 Uhr
Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Besuchsdienstkreis (M)

08.01., 9:30 Uhr

Senior:innen-Adventsfeier (N)

05.12., 15-17 Uhr

Frauen im Gespräch (N)

Kontakt: Heidi Schultz, 02428-23 09

Baby- und Spielgruppen (M)

Kontakt: Yvonne Katzenberger, 0157-55 911 059
www.bildung-bewegt-dueren.de



Schnuller-Café

Kostenloser Eltern-Baby-Treff
Jeden Montag in der Zeit von 10-12 Uhr
Offener Treff: Einstieg jederzeit möglich!

SPENDENBERICHT 2022/2023



Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Spender:innen,

herzlich danke ich Ihnen, dass Sie unsere Gemeinde unterstützen! Dafür gibt es viele Möglichkeiten: durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit („Zeitspende“) oder durch Ihre finanzielle Spende. Damit ermöglichen Sie uns, dass wir uns noch mehr in unserer Gesellschaft engagieren. Oder indem Sie bei uns Mitglied sind. Dann helfen Sie uns, eine wichtige Akteurin in unserer Gesellschaft zu bleiben, die nicht Einzelinteressen, sondern das Ganze im Blick hat.

Damit folgen wir dem Friedensgebot Jesu. Deshalb setzen wir uns besonders für das Zusammenleben aller Menschen ein und bieten unsere Angebote allen an – unabhängig von Herkunft, Religion und sexueller Orientierung.

Die Kirchensteuer bietet uns jedes Jahr eine verlässliche Basis für unsere Arbeit. Wir stellen uns aber darauf ein, dass sie nominal nicht weiter steigt und ihr Geldwert abnimmt. Umso wertvoller sind alle zusätzlichen Spenden! Also, für dies alles mein ganz herzlicher Dank!

Der vorliegende Spendenbericht für 2023 informiert Sie darüber, was wir – dank Ihrer Spenden – in unseren verschiedenen Arbeitsfeldern bewegen und verändern konnten: Sie leisten mit Ihren Spenden einen spürbaren und nachhaltigen Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche besser leben können, dass Familien in schwierigen Situationen wieder Hoffnung schöpfen, dass sich Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebenswegen in unserem Land eher zuhause fühlen können und Gemeinschaft erleben.

Hoffen wir, dass sich die gegenwärtigen Krisen nicht noch mehr ausweiten und wir ihre Folgen für uns hier bewältigt kriegen.

Schön, dass Sie uns dabei unterstützen!

Dirk Chr. Siedler

Dirk Chr. Siedler
Vorsitzender des Presbyteriums

Die Evangelische Gemeinde in Zahlen

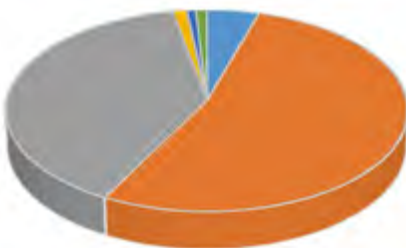
Aktuell hat die Evangelische Gemeinde zu Düren 19.275 Mitglieder. Das Gemeindegebiet erstreckt sich von Buir bis Hürtgenwald, von Nideggen bis nach Nörvenich und Niederzier. In 20 vorwiegend sozial-diakonischen Dienstbereichen der Gemeinde sind circa 220 Personen hauptamtlich beschäftigt. Außerdem engagieren sich über 500 Ehrenamtliche. Ihre Arbeit bereichert das Gemeindeleben und macht es bunt und vielfältig.

Die Leitung der Gemeinde hat das Presbyterium. Es besteht aus 27 gewählten nicht-theologischen Mitgliedern, neun Pfarrern und einem Diakon.

Der Haushalt im Jahr 2021

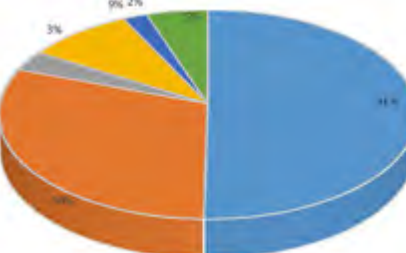
Der Gemeindehaushalt hatte im Jahr 2021 ein Volumen von circa 13,8 Millionen Euro.

Einnahmen 2021



- Kirchliche/diakonische Tätigkeit (5%)
- Zuschüsse von Dritten (39%)
- Auflösung von Sonderposten (1%)
- Kirchensteuern u. Zuweisungen (53%)
- Spenden und Kollekten (1%)
- Sonstige Erträge (1%)

Ausgaben 2021



- Personalaufwendungen (51%)
- Zuschüsse an Dritte (3%)
- Abschreibungen (2%)
- Aufwendungen aus Kirchensteuern (30%)
- Sach- und Dienstaufwendungen (9%)
- Sonstige Aufwendungen (5%)

Das Spendenaufkommen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden zusätzlich zu den Kirchensteuern insgesamt 177.770 Euro direkt an die Gemeinde gespendet, davon Kollekten in Höhe von 26.203 Euro.

594 Spenderinnen und Spender haben die Arbeit unserer Gemeinde unterstützt – 213 Personen mit regelmäßigen Spenden und 159 Personen mit einer ersten Spende. Insgesamt wurden 1.348 Spenden gegeben. Auch ortsansässige Familienstiftungen, regionale Stiftungen, verschiedene Service-Clubs sowie Kreditinstitute und mittelständische Unternehmen aus der Region sind als treue Spender:innen beteiligt.

Bei einem Gesamthaushalt von knapp 14 Millionen Euro erscheint der Spendenanteil nicht sehr hoch, aber genau darauf kommt es an. Gespendete Gelder sind oft das entscheidende „Extra“, das manche Dinge erst möglich macht.

Und das geschieht mit Ihrer Spende

Alle Spenden fließen unmittelbar in die Arbeit der Gemeinde. Mit Spendengeldern können wir etwa direkt und unbürokratisch in persönlichen Notlagen helfen. Oder wir können uns mit mehr Zeit den Menschen und ihren Problemen widmen.

Zusätzlich spenden über 500 Menschen der Gemeinde Zeit und machen manche Aufgaben erst möglich. DANKE an dieser Stelle für diese wundervolle Unterstützung!

Die Spendenfonds

Die Evangelische Gemeinde bündelt alle Spendengelder in fünf Spendenfonds. Im Folgenden zeigen wir einige Beispiele aus den Arbeitsfeldern, die sich in diesen Fonds widerspiegeln.

Kinder, Jugendliche und Familien stärken

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 54.363 Euro gegeben, davon Kollekten in Höhe von 9.904 Euro.



Sommerfreizeit Dänemark. FOTO: C. BRAUN

Wir sagen Danke!

Die Spenden für **Jugend op Jöck** (10.910 Euro) ermöglichten wieder Ferienfahrten, Teamer-Schulungen, Konfirmand:innen-Freizeiten und die Sommerferienfreizeit nach Dänemark.

Ein besonderer Dank gilt den 31 Dauerspender:innen!

Das Jugendzentrum **MultiKulti** konnte dank Spenden (auch monatliche Lebensmittelspenden eines Discounters) die Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse um das tägliche Mittagessen erweitern. Zusätzlich können Koch- und Bewegungsangebote für junge Menschen angeboten werden.

Am **Miesheimer Weg** wurde dieses Jahr in den Sommerferien zwei Wochen lang ein Mitspielzirkus angeboten, an dem bis zu 90 Kinder aus den Hochhäusern teilnahmen.

In **Düren Nord** gab es am 10.09.23 ein großes Fest: „41 Jahre Nachbarschaftstreff am Nord Park“. Neben der Hausaufgabenhilfe konnten seit dem letzten Jahr neue und mehr Angebote für Mütter und Familien eingerichtet werden.

Auch die Einnahmen aus der **Zumba-Benefiz-Party**, die am 09.09.23 bereits zum 6. Mal veranstaltet wurde, machen dies möglich.

Der **Pflegekinderdienst** konnte seinen jährlichen Familientag, der so beliebt bei Team und Familien ist, dank Spenden diesmal im Kölner Spieleszirkus stattfinden lassen.

Das **Psychologische Beratungszentrum (PBZ)**, das seit Corona mit einer hohen Zahl von Ratsuchenden gefordert ist wie nie zuvor, feierte am 26.10.23 sein Jubiläum „50 Jahre PBZ“. Spenden bieten dem Team Unterstützung im Umgang mit den neuen Herausforderungen.

Für die Kinder der **Kita** am Peter-Beier-Platz wird es demnächst ein neues Klettergerüst geben und das Vater-Kind-Zelten war wieder ein Highlight.

Leben im Alter gestalten

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 4.659 Euro gegeben, davon Kollekten in Höhe von 3.491 Euro.

Die Gemeinde-Seniorenarbeit mit den Aktivitäten des **Netzes** wurde gestärkt (Erzählcafé, Ausflüge, Fahrdienste, Internetcafé, Repaircafé, Learning English).

Als neues Angebot konnte das **Kulturcafé** am Sonntag-Nachmittag eingerichtet werden. Rund 100 Ehrenamtliche gestalten die Angebote der 25 Gruppen mit und geben der Senioren-Arbeit ihr Gesicht.

Mit der Initiative **ACHTSAM – geschenkte Zeit** wurde eine Fortbildungsreihe für interessierte Ehrenamtliche durchgeführt. Dabei werden sie auf ihren Einsatz bei dementen Menschen zur Entlastung ihrer pflegenden Angehörigen

vorbereitet. Zeit- und Geldspenden wirken hier besonders eng zusammen.



ACHTSAM Gruppe. FOTO: E. FARBER

Musik, Theologie und Kunst

Insgesamt wurden für diesen Bereich 18.225 Euro gegeben, davon Kollekten in Höhe von 701 Euro.

Allein der Förderkreis Musik in der Christuskirche hat mit seinen verschiedenen Aktivitäten insge-



Musical Schach 2.0 FOTO: H. STAHLSCHMIDT

samt über 12.000 Euro eingespielt und damit die Aufführung von großen Kantorei-Konzerten (z.B. das Requiem von J. Brahms oder das Himmelfahrts-Oratorium von J.S. Bach) ermöglicht. Außerdem konnte die musikalische Kinder- und Jugendarbeit mit Instrumenten, Noten und Unterricht sowie die Aufführungen und Freizeiten tatkräftig gefördert werden.

Daneben ist es ein wichtiges Anliegen der 108 Förder-Mitglieder, treue Freund:innen zu finden, um die Orgel pflegen und erhalten zu können.

Solidarität in der Einen Welt

Insgesamt wurden für diesen Bereich 12.361 Euro gegeben, davon Kollekten in Höhe von 4.015 Euro.

30 treue Dauerspenderinnen und -spender schaffen mit ihrem Beitrag eine feste Grundlage für die Unterstützung bewährter Projekte.

Das **Aidswaisen-Projekt Kenosis** in **Südafrika** konnte bei der Grund-Sanierung eines Hauses für eine neue Pflegefamilie unterstützt werden. Solar-Panels wurden installiert, um unabhängig vom Stromnetz zu sein und andauernde Stromausfälle zu umgehen. Das machten die Einnahmen aus dem letzten Kenosis-Benefizkonzert möglich.

In **Marokko** stärken wir die Partnerkirche (Eglise Evangelique au Maroc) unseres Kirchenkreises

SPENDENBERICHT 2022/2023

Wir sagen Danke!



Internatskinder Nueva Germania Paraguay. FOTO: PRIVAT



Nueva Germania, am Nordrand.

FOTO: PRIVAT

in ihrer Arbeit mit den Geflüchteten aus Ländern südlich der Sahara. Die Menschen, die in Marokko ankommen, werden immer jünger. Deshalb sind Spenden für ihre Versorgung unerlässlich.

Im Projekt *Vivre l'Espoir* werden ein sicherer Schlafplatz, warmes Essen, medizinische Versorgung sowie Bildungs- und Ausbildungsangebote für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bereitgestellt.

Im Oktober 2023 war eine Gruppe von 12 Jugendlichen, zwei Pfarrer:innen und dem Kantor bei unserer Partnerkirche in Paraguay.

Dort konnte unsere partnerschaftliche Verbundenheit nicht nur auf Augenhöhe, son-

dern auch im persönlichen Miteinander erfahren werden. Von den Entwicklungen aus dem Internat in Nueva Germania, und von der *Callescuela* wird in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs (Seite 1 und 2) ausführlich berichtet.

In *Juliaca/Peru* wird weiterhin die Bildungs- und Sozialarbeit mit Jugendlichen gefördert. Auf dem Land um *Mollepata/Cusco* herum wurden durch die IER los Andes kleinbäuerliche Familien in ihrer Selbstversorgung und regionalen Vermarktung gestärkt.

Beides war notwendig geworden, da immer mehr Menschen in den ländlichen Raum zogen, um der prekären Situation in den Großstädten zu entkommen.

Für die Unterstützung unserer Projekte in Südamerika ist ganz wesentlich dem ehrenamtlichen Team des Eine-Welt-Ladens ein großer Dank auszusprechen.

Durch den Verkauf von fair gehandelten Waren wird eine stabile Basis hierfür erwirtschaftet.



MultiKulti.

FOTO: M. HORN

Diakonie vor Ort

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 88.162 Euro gegeben, davon Kollekten in Höhe von 8.092 Euro.

Der letzte Spendenbrief Keiner muss alles alleine schaffen an Mitglieder unserer Gemeinde erbrachte Spendeneingänge in Höhe von 26.825 Euro. 255 Menschen folgten unserem Aufruf und beteiligten sich an dem Ausbau der Beratungen in Notlagen.

Viele Einzelfallhilfen konnten in dringenden Fällen geleistet werden. Das machten auch die 30 Dauerspender:innen möglich. Danke für die treue Unterstützung!

Ehrenamt

Mittlerweile engagieren sich mehr als 500 Menschen verschiedener Altersgruppen bei unserer Gemeinde.

Gesucht wird im Nachbarschaftszentrum Düren Nord für die Gartenarbeit und an vielen anderen Stellen.

■ Interessierte können sich in der Brückenstunde im Eine-Welt-Laden (mittwochs, 11 bis 12 Uhr) informieren oder per E-Mail an ehrenamt@evangelische-gemeinde-dueren.org schreiben.

Sigrid Sack,
Fundraising



Ihr Engagement und Ihre Spende sind auch für die Zukunft wichtig!

Danke, dass Sie mitmachen!

■ Falls Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Spendenbericht haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an:

- Telefon: 02421/188-105
- E-Mail: spenden@evangelische-gemeinde-dueren.org

■ Bitte nutzen Sie für Ihre Spende unser Spendenkonto:

IBAN: DE 41 3506 0190 1010 9020 33
BIC: GENODED1DKD



Danke allen Händen, die mit anpacken!

FOTO: S. STOLTE-LEHNERT



Ökumenischer Pfingstgottesdienst. FOTO: M. JUST

IMPRESSUM

Gemeindebrief
Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte
Herausgeberin: Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4, 52349 Düren, Tel. 02421-188-0

Redaktion v.i.S.d.P.: Dirk Chr. Siedler, Martina Vogt
Layout: Martina Vogt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03.01.

Artikel, Termine bitte per E-Mail an:
gemeindebrief@evangelische-gemeinde-dueren.de

Für die Vollständigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Spenden-Konto der Evangelischen Gemeinde zu Düren:
IBAN: DE 41 3506 0190 1010 9020 33
BIC: GENODED1DKD

Besuchen Sie uns im Internet:
www.evangelische-gemeinde-dueren.de



Kirche als Ermutigung zum Leben in einer „erschöpften Gesellschaft“...

... und die Notwendigkeit der Umstrukturierung unserer Gemeinde / Auszug aus dem Bericht des Presbyteriums-Vorsitzenden am Reformationstag 2023

Der Soziologe Klaus Hurrelmann hat in seiner Studie „Jugend in Deutschland“ die weitreichenden psychologischen Langzeit-Folgen der Corona-Pandemie aufgezeigt.¹ Er stellt fest: „Viele Menschen haben das Gefühl aus dem Tritt geraten zu sein, die Kontrolle verloren zu haben, sie sind erschöpft.“ Er vergleicht diesen Zustand mit einer „posttraumatischen Belastungsstörung“. Da zeigt sich das wahre Ausmaß der Erkrankung erst nach der akuten Krise.

„Viele Menschen haben das Gefühl aus dem Tritt geraten zu sein, die Kontrolle verloren zu haben, sie sind erschöpft.“
Klaus Hurrelmann

Corona-Zeit stellen wir einen großen Nachholbedarf im Bereich Bildung, Teilhabe und Freizeit-Gestaltung fest. Viele Familien sind mit Kosten-Steigerungen bei Energie und Lebensmitteln, fehlenden Kita- und OGS-Plätzen und Wohnungsnot konfrontiert. Deshalb wird Beratung zu diesen Themen aktuell stark nachgefragt. Aus diesem Grund bieten wir auch naturnahe Aktionen mitten in Düren-Nord

Den vollständigen Jahresbericht mit Infos aus vielen Dienstbereichen und Pfarrbezirken finden Sie hier:

www.bildung-bewegtaueren.de/detailansicht/praesesbericht-2023



Eigentlich bräuchten die Menschen jetzt Ruhe – aber stattdessen entstehen neue Krisen oder die alten spitzen sich zu: Klima, Ukraine-Krieg, Inflation, Migration und aktuell der Krieg in Gaza und Israel. Die Ressourcen der Einzelnen genügen nicht, um diese Krisen zu bewältigen. Das führt dazu, dass das Vertrauen in eigene Möglichkeiten schwindet. Auch geht das Vertrauen verloren, dass ich oder wir als Gesellschaft die Krisen meistern können.

Dies zeigen auch die Berichte aus unserer gemeindlichen und diakonischen Arbeit. Unsere Mitarbeitenden haben viele Menschen in ihrer existentiellen Not begleitet. So konnten sie teilweise wieder Selbstwirksamkeit erleben.

Als Kirche können wir aus dem Erfahrungsschatz der Bibel schöpfen. Sie ist ein Kompendium von Krisen-Bewältigung, Weltuntergangs-Überwindung und Ausweitung eigener Handlungs-Spielräume. Diese Erfahrungen „versprechen“ wir in unseren Gottesdiensten mit den Krisen unserer Zeit. Gott in unser Klagen miteinzubeziehen, kann unseren Horizont weiten.

In Düren-Nord sind wir zum Beispiel mit unserem Nachbartschafts-Treff aktiv: Nach der



¹ Zum Folgenden: „Die Bevölkerung ist sehr erschöpft“, Interview, taz vom 4. August 2023, S. 3.

an: zum Beispiel den Stadtteil-Garten. Er lädt ein, in Gemeinschaft mit anderen einen Ort zur Stärkung und Erholung weiter zu pflegen. Interessierte sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Krisenhafte Situationen in unserer Gesellschaft spiegeln sich in ganz individuellen Lebenssituationen, die im Psychologischen Beratungszentrum (PBZ) mit ihren Jugend- und Familienberatungen bearbeitet werden, wie unter einem Brennglas. Seinen ganzen Jahresbericht mit dem Titel „Rezepte zum (Über-)Leben“ hat das PBZ dem Thema gewidmet, wie wir mit Krisen-Phänomenen umgehen können.

Zu den Rezepten gegen Erschöpfung und Quellen von Lebenskraft und Mut gehören alle Formen der Gemeinschaft, wie z.B. die Kirchenmusik unserer Gemeinde. So konnte die Musik selbst und die gelebte Gemeinschaft als eine Kraft-Quelle gegen Erschöpfung erfahren werden.

In verschiedenen Veranstaltungen wurde dieses körperliche Erleben auch spirituell und theologisch mit der christlichen Botschaft verbunden wie in der Aufführung des Brahms-Requiems, in der Geistlichen Abendmusik am Buß- und Betttag zum Gedenken an Heinrich Schütz und den Kantaten-Gottesdienst mit der Aufführung des Himmelfahrts-Oratoriums von J.S. Bach.

Die geschilderten Phänomene von Erschöpfung und Frustration treten noch einmal verstärkt in der Arbeit unseres Zentrums für Sozial- und Migrationsberatung (ZSM) auf. Die Hilfe-Suchenden müssen nicht nur die bereits genannten Phänomene bewältigen, sondern oft auch Diskriminierung ertragen und ihre Sorge um ihre Familien in ihren Herkunftsländern. Im Café Interna-

tional als Anlaufstelle können wir weiterhin viele Menschen beraten und ermutigen.

Krisen und Aufgaben nehmen zu – Möglichkeiten der Kirchen schwinden

Zu den Widersprüchen unserer Zeit gehört, dass wir mehr Diakonie und Kirche brauchen – aber unsere Basis schwindet. Auch unsere Kirchaustritts-Zahlen ernüchtern. Hier einige Zahlen zur Entwicklung unserer Gemeinde:

Beobachtungen zu den Zahlen:

1. Gemeindeglieder: Der Rückgang von 23.000 (2008) auf unter 19.000 (2023), um ca. 17 %, entspricht dem Durchschnitt der EKD und der Evangelischen Kirche im Rheinland.

2. Kasualien (Taufe, Konfirmationen, Trauungen): Viele mussten in der Corona-Zeit verschoben werden, diese sind 2022 nachgeholt worden, nun erreichen wir ein niedrigeres Level.

3. Kirchaustritte und Eintritte: Dieser Anstieg ist sehr enttäuschend, aber von Faktoren und Stimmungen abhängig, die wir kaum beeinflussen können. Es gibt Eintritte, die uns jedes Mal besonders erfreuen, aber in den letzten Jahren auch ein niedrigeres Niveau erreicht haben.

Diese Entwicklungen bleiben nicht ohne Folgen für unsere gemeindlichen Strukturen. Das wird sich zuerst an den Pfarrstellen zeigen. Darüber berichtete schon Martin Gaevert in seinem letztjährigen Bericht. Das bedeutet, dass die nächsten beiden Pfarrstellen, die (durch Ruhestand) frei werden, nicht wieder besetzt werden. 2025 geht Susanne Rössler in den Ruhestand und 2026 Erhard Reschke. 2026 folgt Stephan Schmidlein und 2027 Vera Schellberg. Deren beiden Stellen können dann wieder besetzt werden.

Nach heutigem Stand könnten die Pfarrbezirke zwischen 2025 bis 2028 wie folgt zugeschnitten werden: 2025, Ruhestand von Susanne Rössler: **Bezirke 4 und 6** werden zusammengelegt (Nörvenich, Vettweiß, Buir, Golzheim), perspektivisch übernimmt Irene Weyer die Pfarrstelle und nach ihrem Ruhestand Joscha van Riesen. Der Bezirk hat dann ca. 3.400 Gemeindeglieder.

Bezirk 7 (Karin Heucher) wird ergänzt um Morschenich (alt+neu), Golzheim und Grüngürtel (dann 3.000 Gemeindeglieder)

Bezirk 3 (Gaevert) werden Solter, Froitzheim, Fangenheim und Ginnick zugeordnet.

2026: Ruhestand Erhard Reschke, den Bereich übernimmt Simone Stolte-Lehnert. Ihr Bezirk besteht dann aus: Birkesdorf, Echtz, Merode, Derichsweiler, D’Horn und Schlich (3.150 Gemeindeglieder)



2026: Ruhestand Stephan Schmidlein verändert den Zuschnitt der **Bezirke 2+3**: Innenstadt-Bereich von seinem Bezirk kommt zum **Bezirk 2** (Siedler); vom Bezirk 2 (Siedler) gehen Niederau und Lendersdorf sowie Brandenburg an **Bezirk 3** (Gaevert). **Bezirk 3** hat dann 3.500 Gemeindeglieder.

Aus dem restlichen **Bezirk 8** wird ein neuer **Bezirk 4** gebildet, deren Pfarrstelle ausgeschrieben werden kann. Er besteht dann aus Gürzenich, DN-Nord, Rölsdorf, Birgel etc. mit ca. 3.000 Gemeindegliedern.

2027/2028 Ruhestand Vera Schellberg: **Bezirk 10** wird den Bezirken 2 beziehungsweise 4 neu zugeordnet.

Beim neuen Zuschnitt der Pfarrbezirke werden wir die exakte Abgrenzung immer erst dann endgültig entscheiden müssen, wenn eine Pfarrstelle wegfällt oder ausgeschrieben wird. So können wir die jeweilige aktuelle Situation und vorherige Erfahrungen berücksichtigen.

Wir hoffen, so auch in Zukunft Menschen in und außerhalb unserer Gemeinde helfen, trösten, stär-

ken und zum Leben ermutigen zu können.

Dabei sind wir auf die vielfältige Unterstützung vieler aus unserer Gemeinde angewiesen. Deshalb schließe ich mit dem besonderen Dank an unsere vielen Ehrenamtlichen, die mit den Hauptamtlichen gewissermaßen das Rückgrat unserer Gemeinde bilden.

Dirk Chr. Siedler
Vorsitzender des Presbyteriums



Mitmach-Aktion des Schenkel-Schoeller-Stifts: Was zum Leben hilft ... FOTO: PRIVAT

	Oktober 2023	2022	2021	2018	2008
Gemeindeglieder	9/23: 18.825	19.275	19.809	20.737	23.061
Taufen	108	157	103	181	173
Konfirmationen	108	114	65	138	206
Aufnahmen	16	17	13	21	35
Kirchaustritte	436	393	223	190	157
Trauungen	18	15	6	28	39
Bestattungen	149	196	162	207	211
Gottesdienste		278	279	252	280
Vollzeitstellen/ Mitarbeiter:innen	> 159 > 213 (7)	159	157	152	105
Haushaltvol. Mill. €		14,3	13,7	12,9	8,7



FOTO: H. STAHLSCHEIDT

Zwei Stunden, die das Leben bereichern

TEAM DER ACHTSAMEN SUCHT VERSTÄRKUNG / Ein Beitrag von Beate Schuster

Was sind schon zwei Stunden? Da hat man schon ein leckeres Essen gekocht, den Groß-Einkauf getätigt, einen ausführlichen Sonntags-Spaziergang genossen oder einem Menschen Zeit geschenkt. Die ACHTSAM-Gruppe wünscht sich für die Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf Verstärkung. Wöchentlich verschenkt das Team der ACHTSAMen regelmäßig Zeit.

Zum Beispiel an Frau Jansen*, die auch in der Wohnung auf den Rollstuhl angewiesen ist. Die 90-Jährige ist ein kontaktfreudiger Mensch. Oft telefoniert sie mit ihrer Nichte aus der Pfalz und mit einer Freundin. Das Alleinsein fällt ihr nicht schwer und doch fehlt ihr das Gespräch in der persönlichen Begegnung. Die Schwester der Diakonie berichtet von ACHTSAM und vermittelt den Kontakt.

Mit liebevollem Blick und offenem Ohr

Bereits seit drei Jahren bekommt Frau Jansen jeden Donnerstag-Nachmittag für zwei Stunden Besuch von Frau Grün* zum Rommé oder Rollstuhl-Spaziergang oder zum Rätselraten. Frau Jansen freut sich auf diesen Tag. Dann kann sie ihre kleinen und großen Kümernisse aussprechen. So wird Ersatz für den verschwundenen Abfluss-Stopfen besorgt oder die Fernbedienung wieder funktionsfähig gemacht. Wie gut, dass jemand mit



FOTO: ELMAR FARBER

liebevollem Blick, offenem Ohr und helfenden Händen da ist.

Frau Jansen sagt: „Mein Leben kommt nicht immer mit einer Schleife verziert daher, aber der Besuch am Donnerstag ist ein großes Geschenk.“ Manchmal können auch Herzenswünsche in Er-

füllung gehen. Sich in den Garten begleiten zu lassen, dem Gesang der Meisen zu lauschen und den Wind zu spüren. Endlich wieder Aquarell-Stifte zu besitzen.

Jemandem zu begegnen, der die Lieblingsschlager kennt: Roy Black und Katharina Valente.

Einmal das Lichterfest Anfang November zu besuchen und das bunte Feuerwerk auf dem Marktplatz in Düren sehen.

„Das Ehrenamt ist mir wichtig, denn ich fühle mich nicht als der Schenkende, sondern vielmehr als der Beschenkte“, so formulierte es

kürzlich ein Gruppen-Mitglied.

Helga, Bernadette, Irene, Josef und alle weiteren Mitglieder der ACHTSAM-Gruppe suchen weitere Kolleg:innen für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt.

Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe dient ein Befähigungskurs im Haus der Evangelischen Gemeinde, der am Samstag, 03. Februar beginnt und 40 Stunden umfasst (einschließlich Praktikum). Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

Kontaktieren Sie uns!

Wenn Sie gern Zeit mit älteren Menschen teilen und eine nette Gruppe suchen, sind Sie bei uns richtig. Sie erhalten eine Aufwands-Entschädigung für den Besuch der:des Kranken.

Wenn Sie Unterstützung durch einen regelmäßigen Besuch wünschen, sind Sie bei uns richtig. Wenn die Kosten des Besuchs nicht von der Pflegekasse übernommen werden können, entrichten Sie eine geringe Gebühr als Aufwands-Entschädigung.

Beate Schuster

■ Nähere Auskünfte zu den Angeboten der Gruppe ACHTSAM-geschenkte Zeit bei der Diakonie Sozialstation erteilt Frau Breuer montags bis freitags von 8:00 bis 14:00 Uhr unter 02421-188-132.

*Name von der Redaktion geändert



**EVANGELISCHE
GEMEINDE ZU DÜREN**

THEOLOGISCHE GEDANKEN

„Die Herberge ist voll!“

von Joscha van Riesen, Diakon im Gemeinsamen Pastoralen Amt

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der Satz „Die Herberge ist voll!“ wird in Krippenspielen zumeist mürrischen und schlecht gelaunten Gastwirten in den Mund gelegt.

Die Kinder spielen die Rolle des Gastwirts gern, wird doch damit anschaulich, wie schwer es Maria und Josef auf der Suche nach einer Bleibe haben. So konkret findet er sich nicht in der biblischen Geburtserzählung. Da heißt es kurz: „Sie (Maria) gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“

Nach damaliger jüdischer Vorstellung galt eine Frau nach einer Geburt für mehrere Tage als unrein. Aber nicht nur die Frau selbst, sondern ebenso alle, die sich zur Zeit der Geburt im Haus aufhielten. Eigentlich ist in der orientalischen Welt das Gastrecht von zentraler Bedeutung. Maria und Josef befinden sich in Bethlehem, in der Stadt, aus der Josef stammte. Seine weitläufige Verwandtschaft lebte am selben Ort, doch auch bei ihnen fanden sie offensichtlich keine Unterkunft.

Nichts geht mehr!

Maria und Josef machen sich nicht freiwillig auf den beschwerlichen und gefährlichen Weg nach Bethlehem. Der Befehl des Kaisers Augustus, Steuerlisten am Heimatort zu erstellen, machte es notwendig. Dieser Anordnung waren sie ausgeliefert.

Nicht nur Maria und Josef, sondern viele Einwohner:innen jener Zeit mussten ihr Zuhause verlassen. Eine Wanderbewegung entstand, die seines gleichen suchte. Die Häuser der Großfamilien, so stelle ich es mir vor, waren



FOTOS: PIXABAY

mit Verwandten und Bekannten, überfüllt. Die Gasthäuser, die gewöhnlich nicht aufgesucht wurden, ebenfalls. Nichts geht mehr! Und dann kommt dieses junge Paar kurz vor der Niederkunft, die alle Mitbewohner:innen im Haus betroffen hätte.

Die Herberge ist voll! Auch wenn uns dieses Reinheitsgebot befremdet, wird dennoch deutlich, dass die Bewohner:innen an ihre Grenzen stoßen, die von erlernten, das Zusammenleben regelnden Handlungsmustern herühren. Die Tür wird vor der Nase zugeschlagen, kein Platz. Die harschen Reaktionen, das Zuschlagen der Türen bieten Schutz, um sich nicht mit der misslichen Lage der beiden und dessen Ursache auseinandersetzen zu müssen.

Die Geburts- oder Weihnachtserzählung hält uns einen Spiegel vor. Die Herberge ist voll! Wie oft hören wir im übertragenen Sinne diese Botschaft? Die Tür der Asyl-

politik wird zugestoßen, die Gesetzgebung verschärft, die gesellschaftliche Auseinandersetzung wird härter, das gesellschaftliche Klima eisig.

In der Advents- und Weihnachtszeit bereiten wir uns darauf vor, dass Gott Mensch wird. In diesem kleinen Kind, machtlos, das um unsere Liebe und Nähe wirbt. Gott kommt am Rande der Gesellschaft in einem Stall zur Welt.

Von empathischen und mürrischen Gastwirten

In den meisten Krippenspielen gibt es einen Gastwirt, dem die Situation dieses jungen Paares das Herz anrührt. Aus Mitleid öffnet er Maria und Josef seinen Stall als Unterkunft für die Nacht und die nahende Geburt.

Der Gastwirt wird von seiner Empathie so ergriffen, dass er sich der unverschuldeten Not der bei-

den nicht entziehen kann. Sein Mitgefühl, die Fähigkeit, sich auf die Lebens- und Gefühlslage des Gegenübers einzulassen, machten den Gastwirt fähig, kreativ nach einer möglichen Lösung zu suchen und seine Grenzen zu überwinden.

Die schlecht gelaunten und mürrischen Gastwirte in den Nebenrollen der Weihnachtsgeschichte waren für mich in den vergangenen Jahren eher unbedeutend. Seit der verstärkten und immer repressiveren Diskussion um Menschen auf der Flucht, rückt gerade diese Gastwirt-Rolle immer mehr in meinen Fokus.

Nehmen wir die schwierige Lage der Flüchtlinge wahr? Menschen, die vor Kriegen fliehen, an denen die Rüstungsindustrie gut verdient hat? Setzen wir uns mit unserem Anteil am Elend und an der Armut in der Welt auseinander? In einer globalisierten Welt sind wir mit allen Menschen vernetzt. Wie wir produzieren und

konsumieren, hat an anderen Orten der Welt oft schlimme Folgen.

Der mitfühlende Gastwirt in den Krippenspielen, denen die Geburtserzählung nach Lukas zugrunde liegt, hat die Fähigkeit, sich in die Lage seiner Mitmenschen hineinzusetzen. Er sieht dieses Paar, sieht ihre Not, ihre Bedürfnisse, er lässt sich davon berühren und er handelt. Vielleicht hat er eine Wahrnehmung dafür, dass diese beiden Menschen, wie auch er selbst, gesellschaftlichen Bedingungen ausgeliefert sind, denen sie gemeinsam etwas entgegensetzen können.

In dieser alltäglichen Begegnung steckt die Möglichkeit, dass so etwas wie ein kleiner, gedeihender, offener Raum der Begegnung entsteht.

Auf wahre Begegnungen einlassen

Maria bringt ihren Sohn am Rande menschlicher Existenz zur Welt. Den Hirten, den Ärmsten der Armen, den Menschen, mit denen niemand etwas zu tun haben will, wird diese frohe Botschaft verkündet: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ Heil sein bedeutet eine ganzheitliche Wahrnehmung und Annahme meines Nächsten, verbunden mit der Hoffnung, dass auch ich ganzheitlich wahrgenommen werde.

Liebe Leserinnen und Leser, lassen wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit, aber auch darüber hinaus auf wahre Begegnungen ein, die einen freundlichen Raum des Miteinanders schaffen. Beherbergt gerne! Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Joscha van Riesen

**Experimenteller Gottesdienst am anderen Ort!****WER MÖCHTE MITMACHEN?**

Immer wenn wir unsere Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten feiern – wie etwa an Pfingsten im Burgauer Wald – freut das viele Menschen: raus aus den Mauern, hinaus ins Freie! Wir suchen Menschen, die dabei mitmachen wollen: Welche Orte eignen sich? (ein Spielplatz? bei einem Motocross-Rennen? Oder, oder, oder) Wer könnten unsere

Partner werden? Wer Ideen hat und mitmachen möchte, melde sich bitte bei Andrea Just, Tel. 02429-902 040, E-Mail: Andrea@diejusts.de oder Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421-502 640, E-Mail: DC.Siedler@web.de

Wir sind gespannt und freuen uns auf viele Anregungen!

Andrea Just
und Dirk Chr. Siedler



FOTOS: HORIZONTE GEMEINNÜTZIGE SCHUL- UND GRUPPENFAHRTEN GMBH

**Jugend-Sommerfreizeit 2024 nach Südfrankreich**

Es ist wieder soweit! Wir fahren nächstes Jahr wieder für 14 Tage auf Sommerfreizeit. Vom 05.07. bis 18.07. geht es dieses Mal nach Südfrankreich an die Ardèche in ein Zeltlager. Bist du zwischen 13 und 17 Jahre alt, dann laden wir dich herzlich ein

mit uns zu fahren. Es sind Padel-Touren möglich und kleinere Ausflüge, zum Beispiel in die nahe gelegene Stadt.

Außerdem ist ein Tages-Ausflug in die größere und geschichtsträchtige Stadt Avignon geplant. Der Fluss ist übrigens direkt am Camp. :-)

Der Preis beträgt insgesamt 485,-€.

Bei weiteren Fragen zu Unterkunft, Verpflegung und zur Anmeldung könnt ihr euch gern beim begleitenden Pfarrer Martin Geavert melden. E-Mail: martin.geavert@evangelische-gemeinden-dueren.org, Tel.: 0176-81 140 127.

SIE LIEGEN IM KRANKENHAUS UND WÜNSCHEN SICH BESUCH?

Wenn Sie im Krankenhaus Düren, Birkesdorf oder Lendersdorf liegen und gerne Besuch aus der Gemeinde haben möchten, äußern Sie diesen Wunsch direkt im Aufnahmebüro oder beim Pflegepersonal auf den Stationen!
Oder rufen Sie mich an:
02275-911 586.
Ich komme gerne zu Ihnen!

Irene Weyer, Pfarrerin



Ein Zuhause für Pflegekinder

Wir suchen Menschen, die ein Pflegekind bei sich aufnehmen wollen - für eine bestimmte Zeit oder auf Dauer.

Pflegekinderdienst
Evangelische Gemeinde zu Düren
Wilhelm-Wester-Weg 1, (Eingang B)
52349 Düren


Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 02421-188-240
E-Mail: pflegekind-dueren@ekir.de
oder: karin.ketges@ekir.de



Allerlei für's Baby gesucht!

Wir suchen fortlaufend für die Weitergabe an Frauen oder Familien: **Baby-Erstausrüstung bis Größe 104 in gut erhaltenem Zustand!**

Kontakt:
Schwangeren-Beratung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren,
Tel. 02421-188-157



Ort zum Gedenken und für Solidarität – Raum für Begegnung

Verluste, Kriege, Flucht sind Themen, die uns berühren. Das aktuelle Geschehen löst noch mehr Trauer, Angst und Unsicherheit aus. Wir alle fühlen uns betroffen, in unterschiedlicher Weise! Wir glauben, es braucht Orte, an denen wir uns mit unserer Betroffenheit begegnen und austauschen können. Orte, wo wir unsere Erfahrungen teilen, Räume, in denen wir uns stärken, in denen wir uns gegenseitig unterstützen. Dazu laden wie alle Interessierten herzlich ein!

Wir treffen uns **Mo, 04.12. von 19-21 Uhr**
im **Großen Saal im Haus der Evangelischen Gemeinde.**

Wir wollen mit Austausch beginnen, im Anschluss gibt es etwas zu essen. Wer möchte, ist eingeladen, den Abend mit gemeinsamen (leichten) Tänzen zu beenden.
Aileen, Aysel, Gerhard, Inge, Klaus, Kirstin, Ludger, Tina, Mälin, Sevim, Silke, Vera

Kinderecke

SPÄß HABEN
LACHEN
KUCHEN BACKEN
SPIELEN
KÖCHEN
BASTELN
MILCH TRINKEN



FOTOMIKLÜTSCH

Blechbläser-Ensemble sucht Verstärkung

Junge und junggebliebene Menschen, die Trompete, Horn, Posaune oder Tuba spielen, sind herzlich eingeladen, uns zu unterstützen. Steht Ihr Instrument vielleicht schon lange ungenutzt herum? Brauchen Sie ein Leih-Instrument? Hätten Sie Lust, ein Instrument neu zu lernen? Auch dann sind Sie bei uns richtig!

Die Proben finden dienstags jeweils von 18:30 bis 20:30 Uhr im Vortragsraum neben der Christuskirche statt.
Unterricht nach Vereinbarung.
Infos/Anmeldung bei Christoph Fahle
(Tel: 01525-41 77 559).



FOTO: PIXABAY

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Graphic: Pfeifer

In 66 Videos durch die Bibel

Bekannter YouTuber setzt das Buch der Bücher mit Playmobil in Szene

ziert der Literaturwissenschaftler, Regisseur und Dramaturg mit Unterstützung und theologischer Beratung der evangelisch.de-Redaktion. Die Serie läuft auf dem YouTube-Kanal „Sommers Weltliteratur to go“, für den Sommer im Jahr 2018 den Grimme-Online-Award erhielt.

Die neuen Videos werden jeweils montags auf dem YouTube-Kanal "Sommers Weltliteratur to go" und dienstags auf evangelisch.de/bibeltogo veröffentlicht.

Innerhalb eines Jahres will der bekannte YouTuber Michael Sommer die 66 biblischen Bücher mit Playmobil-Figuren verfilmen.
Die Videos von rund zehn Minuten Länge produ-




FOTOS: MICHAEL SOMMER

Gemeindeamt

Philippstraße 4, 52349 Düren
Mo-Fr, 8-12 Uhr, Tel. 02421-188-0

**Gemeindehäuser,
Küsterinnen und Küster**

Haus der Ev. Gemeinde
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A, 52349 Düren
Angela Isecke
Tel. 02421-188-125

Bürgerhaus Düren-Ost

Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Marcel Lotzwi
Tel. 02421-971 324

Gemeindezentrum

Birkendorf
Matthias-Claudius-Str. 8
52353 Düren
Petra Freter
Tel. 02421-83 154

Gemeindehaus Buir

Bahnstraße 46
50170 Kerpen-Buir
Franz-Josef Brings
Tel. 02275-320

Gemeindehaus Kreuzau

Heribertstraße 5
52372 Kreuzau
Martina Maris
Tel. 02422-81 87

Gemeindehaus Merzenich

Severin-Böhr-Straße 15
52399 Merzenich
Inge Eismar, Tel. 02421-37 713

Gemeindehaus Nörvenich

Jakob-Breidkopff-Str. 6
52388 Nörvenich
Andrea Baum, Tel. 02426-51 37

Pfarrerinnen und Pfarrer

Martin Gaevert
Kreuzau/Nideggen
Scharnhorststr. 29,
52351 Düren,
Tel. 02421-26 20 689 oder
0176-81 140 127
martin.gaevert@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Karin Heucher

Merzenich/Niederzier
Zeppelinstr. 30
52351 Düren
Tel. 02421-951 984
karin.heucher@ekir.de

Kornelia Imig

postal. über d. Gemeindeamt,
Philippstraße 4, 52349 Düren
Tel. 0171-15 04 010
Kornelia.Imig@ekir.de

Erhard Reschke

**Arnoldsweiler, Birkesdorf,
Echtz, Hoven,
Mariaweiler, Merken**
Goethestraße 40, 52349 Düren,
Tel. 02421-50 04 864
erhard.reschke.1@ekir.de

Joscha van Riesen

- Diakon im Gemeinsamen
Pastoralen Amt (GPA) -
**Allg. Gemeindearbeit und
Nörvenich/Vettweiß**
Bongard 3, 52349 Düren
Tel. 02421-22 38 077 oder
0157-83 391 962
joscha.van_riesen@ekir.de

Susanne Rössler

Nörvenich/Vettweiß
Euskirchener Straße 95
52351 Düren
Tel. 02421-971 076
susanne.roessler@ekir.de

Vera Schellberg

Düren-Ost
Schillerstraße 28, 52349 Düren
Tel. 02421-224 284
vera.schellberg@ekir.de

Stephan Schmidlein

**Düren-Südwest, Rölsdorf,
Birgel, Gey, Kleinhau**
Prympark 21, 52355 Düren
Tel. 02421-69 33 579
stephan.schmidlein@ekir.de

Dirk Chr. Siedler, Düren-Süd

Presbyteriums-Vorsitzender
Prympark 19, 52351 Düren
Tel. 02421-502 640
dirk.siedler@ekir.de

Simone Stolte-Lehnert

- in Elternzeit -
Vertretung durch Pfarrer
Erhard Reschke, DN-Nord,
Gürzenich, Schlich,
Derichsweiler

Irene Weyer

Buir
Kirchenstraße 32 f
50170 Kerpen-Buir
Tel. 02275-911 586
irene.weyer@ekir.de

**Sollten Sie in dringenden
seelsorglichen Angele-
genheiten Ihre:n Bezirks-
Pfarrer:in nicht erreichen,
wenden Sie sich an den:die
Pfarrer:in vom Dienst:
Tel. 02421-188-100!**

Einrichtungen und Dienste

Pflegekinderdienst
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B, Tel. 02421-188-240,
pflegekind-dueren@ekir.de,
karin.ketges@ekir.de

**Beratungsstelle Arbeit in
Düren (BAiD) der Ev. Gemeinde
zu Düren und des Arbeitslosen-
zentrums Düren e.V.**

Steinweg 5 A, 52349 Düren
Fachberatung: 02421-97 27 297
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi,
9-15:30 Uhr, Do, 11-18 Uhr,
Fr, 9-14 Uhr, offene Sprech-
stunde, sowie Termine nach
Vereinbarung
Begegnungsstelle:
02421-41 041, offene Treffs:
Mo, 10-14 Uhr, Mi+Fr, 10-13 Uhr,
Bewerbungsberatung nach
Vereinbarung

**Büro für Gemeinwesenarbeit
(GWA) und Soziale Stadtent-
wicklung**

- Peter-Beier-Platz 2
52349 Düren
Tel. 02421-188-169
- Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421-44 280

Café International

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang C, Mo, 12-15 Uhr
Di bis Do, 12-18 Uhr
Tel. 02421-188-183

Diakonie-Sozialstation

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Ambulanter Pflegedienst
- ACHTSAM, Begleitung von
langzeit- und demenzkranken
Menschen,
Tel. 02421-188-132

Ehrenamts-Lotsen

Tel. 02421-69 33 579
Mi, 11-13 Uhr
im Eine-Welt-Laden,
Tel. 02421-188-163,
ehrenamt@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Eine-Welt-Laden

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang D,
Mo-Sa, 10-14 Uhr
zusätzl. Di, Mi, Do, 14-18 Uhr
Tel. 02421-188-163

Evangelischer Friedhof

Kölnstr. 99, 52349 Düren
Kontakt über Gemeindeamt,
Tel. 02421-188-0

**Evangelische
Kindertages-Einrichtung**

Peter-Beier-Platz 3,
52349 Düren,
Tel. 02421-188-160

„Das Netz...“ – Seniorenbildung

Wilhelm-Wester-Weg 1
- Sekretariat in der Familien-
und Erwachsenen-Bildungs-
stätte
Mo-Do, 8-12 Uhr,
donnerstags 14-17 Uhr
(nur tel.) 02421-188-170,
bildung@evangelische-
gemeinde-dueren.org
- Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Di und Do, 9-12 Uhr
Tel. 02421-188-123
das-netz@evangelische-
gemeinde-dueren.org

**Familienbildungsstätte /
Erwachsenenbildung**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A
Mo-Do, 8-12 Uhr,
Fr geschlossen
Tel. 02421-188-170, -120,
www.bildung-bewegt-dueren.de

**Gemeinde-Entwicklung
& Fundraising**

Philippstraße 4, 52349 Düren,
Sigrid Sack, Tel. 02421-188-105

Jugend-Einrichtungen

- Jugendhaus ‚Chillout‘
Hirtstr. 28, 52388 Nörvenich
Tel. 0176-30 743 834
- Jugendheim Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Tel. 02421-971 323
- Jugend-Zentrum MultiKulti
Rudolf-Schock-Platz
52349 Düren
Tel. 02421-27 70 853
www.multikulti-dueren.de
- Rütger-Kids: Kinder- und
Jugendarbeit rechts der Rur
Tel. 02421-188-114

Kirchenmusik

- Kantorats-Büro
Philippstr. 4, 52349 Düren
Mittwoch 16-18 Uhr
Tel. 02421-188-104
- Kantor Stefan Iseke
Tel. 02421-307 958

**low-tec gemeinnützige
Arbeitsmarktförderungs-
gesellschaft Düren mbH**

Paradiesbenden 16
52349 Düren,
Tel. 02421-40 360

Nachbarschaftstreff

Düren-Nord
Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421-44-249, -280

**Prympark-
Quartiersgesellschaft mbH**

Philippstr. 4, 52349 Düren
Tel. 02421-69 83 342
www.prympark.de

**Psychologisches
Beratungszentrum (PBZ)**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Erziehungs- und
Familienberatung,
Tel. 02421-188-148
- Schwangerschafts-Konflikt-
beratung, Tel. 02421-188-157
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang E
- Jugend- u. Familienberatung
Tel. 02421-188-142

**Schulden- und
Insolvenzberatung**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B, Tel.-Sprechstunde:
Do, 9-11 Uhr
Tel. 02421-188-130
www.schulden-
insolvenzberatung-dueren.de

Waldheim Schlagstein

Am Waldheim
52372 Kreuzau
Tel. 02422-901 560
www.waldheim-schlagstein.de

**Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung (ZSM)**

- Offene Beratung im Café
International,
Wilhelm-Wester-Weg,
Eingang C
Tel. 02421-188-186
Mo, 10-12 Uhr, 16-18 Uhr
(nur für Frauen)
Di, Mi, 10-12 /15-17 Uhr
Do, 10-12 Uhr/17-19 Uhr
Fr, 10-12 Uhr
- Flüchtlings-Beratung
Tel. 02421-188-183, -193
Weitere offene Beratung:
1. Di im Monat, 10-12 Uhr
Gemeindehaus Nörvenich,
Do, 10-12 Uhr,
Gemeindehaus Merzenich
- Migrations-Beratung für
erwachsene Zugewanderte
(MBE), Tel. 02421-188-187,
02421-20 97 914
Weitere offene Beratung:
Gemeindehaus Kreuzau
Mo, 15:30-17:30 Uhr
- Willkommens-Beratung i. R.
des Kommunalen Integrations-
managements (KIM) im Kreis
Düren, Tel. 02421-188-250
- Integrationsagentur
Tel. 02421-188-184
www.integra-netz.de
- Servicestelle für Antidiskrimi-
nierungsarbeit NRW
Tel. 02421-188-181

**Evangelische Seelsorge in
den Krankenhäusern
Düren, Lendersdorf
und Birkesdorf**

Pfarrerin Irene Weyer
Tel. 02275-911 586
irene.weyer@ekir.de

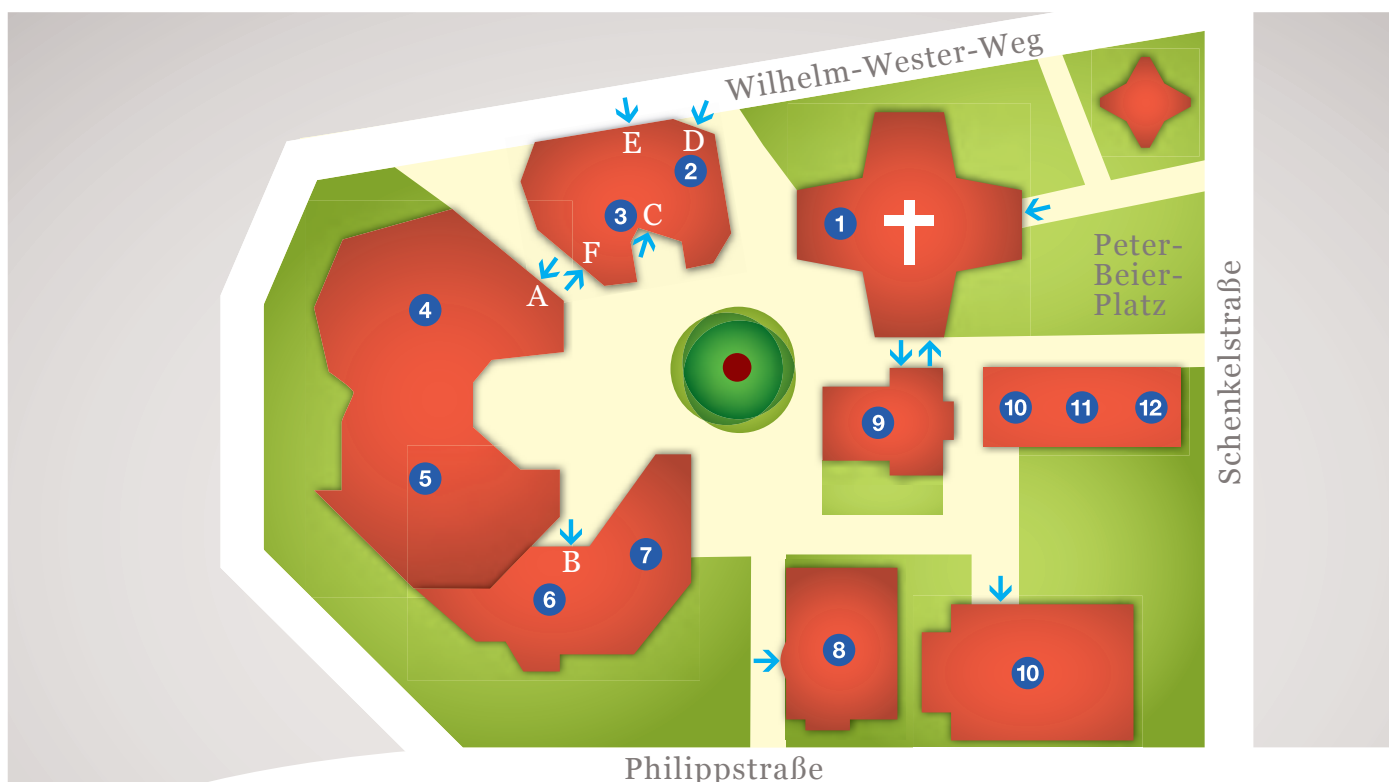
**Evangelische Seelsorge
in der LVR-Klinik Düren**

Meckerstraße 15
Pfarrerin Ulrike Grab
Tel. 02421-402 634
ulrike.grab@lvr.de

Telefon-Seelsorge

Tel. 0800-11 10 111
Tel. 0800-11 10 222
www.telefonseelsorge.de

Lageplan vom Haus der Evangelischen Gemeinde



- | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1 Christuskirche | 5 Psychologisches Beratungszentrum | 8 Gemeindeamt |
| 2 Eine-Welt-Laden | 6 Schuldenberatung | 9 Vortragsraum |
| 3 Café International | 7 Adoptions- und Pflegekinderdienst | 10 Kindertageseinrichtung |
| 4 Familien- und Erwachsenenbildung | | 11 Büro für Gemeinwesenarbeit |
| | | 12 Zentrum für Sozial- und Migrationsberatung |

A-F • Eingänge ins Haus der Evangelischen Gemeinde

HERAUSGEBERIN
Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4 • 52349 Düren
Tel. 02421/188-0 • Fax: 02421/188-188
mail@evangelische-gemeinde-dueren.de
www.evangelische-gemeinde-dueren.de

**Selbsthilfe-Gruppen und Opfer-Hilfe
in den Räumen der Gemeinde**

Emotionale Gesundheit (EA):
Haus der Ev. Gemeinde
dienstags, 19-21 Uhr
Telefonischer Kontakt:
Barbara: 02402-10 22 544
Rudi: 02427-568 002.

**Parkinson Vereinigung:
Regional-Gruppe Düren**
Nörvenicher Str. 7-9
Jeder erste Dienstag im
Monat, 15-17 Uhr
Anne Schiffer-Inden
Tel. 02421-495 987
E-Mail: anne.schiffer-
inden@t-online.de.

**Anonyme Missbrauchs-
Opfer (AMO):**
Für Betroffene von
sexueller Gewalt,
Neue Tel.-Nr: 0173-62 46 013

Anonyme Alkoholiker (AA): Kreis Düren
Telefonischer Kontakt:
0176-50 087 394.

Weißer Ring:
Beratungsgespräche:
Emmaus-Kapelle, Kölnstr. 101.
Terminvereinbarung mit der
Außenstelle Düren-Jülich:
0151-55 164 790.

Stand: August 2014 • Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Gottesdienste

02. Dezember, Adventsvesper

18:00 Christuskirche, Reschke

03. Dezember, 1. Advent

10:00 Christuskirche, Schmidlein
11:15 Schlich, Familiengd., Imig
10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert
11:15 Huchem-Stammeln, Heucher
10:00 Nörvenich, Familiengd., v. Riesen

04. Dezember

10:00 Sophienhof, Heucher

09. Dezember, Adventsvesper

18:00 Christuskirche, Schmidlein
18:00 Nörvenich, musikalischer
Abendgottesdienst, Rössler

10. Dezember, 2. Advent

11:00 Christuskirche, Familiengd.,
Schellberg, anschließend
Familihtag im Haus der Gemeinde

16. Dezember, Adventsvesper

18:00 Christuskirche, Heucher
18:00 Buir, Weyer

17. Dezember, 3. Advent

10:00 Christuskirche, Siedler
11:30 Christuskirche, Taufgd., Siedler
10:00 Birkesdorf, Wunschliedergd.,
Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert

23. Dezember, Adventsvesper

18:00 Christuskirche, Schellberg

24. Dezember, Heiligabend, 4. Advent

14:00 Christuskirche, Familiengd.,
Schellberg
16:00 Christuskirche, Familiengd.
mit Kinderchor, Schellberg
18:00 Christuskirche, mit Jugendchor,
Siedler
23:00 Christuskirche,
mit Kantorei, Schmidlein
14:00 Niederzier, Familiengd.,
Innenhof Rathaus, Heucher
16:00 Merzenich, Familiengd., Heucher
17:30 Merzenich, Heucher

16:00 Buir, Familiengd., Weyer
17:30 Buir, Weyer
14:30 Nörvenich, Familiengd., v. Riesen
16:30 Nörvenich, Rössler
16:00 Schlich, Familiengd., Imig
16:00 Gey, Familiengd., Schmidlein
16:00 Kreuzau, Familiengd., Gaevert
18:00 Nideggen, St. Joh. Baptist, Gaevert
15:00 Birkesdorf, Familiengd.,
Kinder- und Jugendchor, Reschke
18:00 Birkesdorf, Reschke

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10:00 Christuskirche, Abendmahlgd., Imig
09:45 LVR, Grab
10:30 Kreuzau, Abendmahlgd., Gaevert
10:30 Niederzier, Abendmahlgd., Heucher

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10:00 Christuskirche, Siedler

31. Dezember, Altjahrsabend

18:00 Christuskirche,
Abendmahlgd., Schellberg
17:00 Buir, Reschke
18:30 Birkesdorf, Abendmahlgd., Reschke
15:30 LVR, Grab

07. Januar

10:00 Christuskirche, Schmidlein
10:00 Buir, Weyer
10:30 Kreuzau, Gaevert

14. Januar

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:30 Christuskirche, Taufgd., Schellberg
10:00 Nörvenich, Rössler
09:45 LVR, Grab

20. Januar

18:00 Buir, Weyer

21. Januar

10:00 Christuskirche, Siedler,
mit Predigt-Nachgespräch
10:00 Merzenich, Heucher
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert

28. Januar

10:00 Christuskirche,
Abendmahlgd., Schmidlein
11:30 Christuskirche,
Taufgottesdienst, Schmidlein
10:00 Niederzier, Heucher

04. Februar

10:00 Christuskirche, Siedler
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:00 Buir, Weyer
10:30 Kreuzau, Gaevert

Kinder- Gottesdienste

03. Dezember

10:00 Christuskirche, Schellberg

17. Dezember

11:00 Merzenich, m. Frühstück, Heucher

07. Januar

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:00 Merzenich, Heucher

04. Februar

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:00 Merzenich, Heucher



Fahrdienst zu Gottesdiensten in Düren-Mitte

Zu einzelnen Gottesdiensten in der Christuskirche können Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Melden Sie sich hierfür bitte spätestens vier Tage vorher bei Herrn Heinz Drews unter der Telefon-Nummer: 0151-70 145 447. Sie werden von zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder nach Hause gebracht. Pro Einzelfahrt bitten wir um eine Spende von 1,-€. Auch ein Rollator kann mitgenommen werden.

EINLADUNG

zur Internationalen Advents-Sing-Nacht bei Familie Prakash

Auch in diesem Jahr laden Presbyter Benjamin Prakash und seine Familie zum offenen Adventslieder-Singen im eigenen Wohnzimmer ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen am:

Samstag, 16.12., ab 20 Uhr (Ende offen) bei Familie Prakash

Dr.-Kotthaus-Straße 26, 52351 Düren

Um Mitternacht zünden wir gemeinsam die 3. Advents-Kerze an.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Rückfragen und kurze Voranmeldung unter: Tel. 02421-393 053, 0176-36 810 776 oder via E-Mail: konzept-prakash@t-online.de



Wir möchten Sie herzlich zu unseren Adventsfeiern in den Bezirken einladen. Sie werden noch persönlich angeschrieben – hier finden Sie schon einmal die Termine und Orte im Überblick:

Bürgerhaus Niederzier
Kölnstr. 46
Pfarrerin Karin Heucher
Di, 05.12., 15-17 Uhr

Gemeindezentrum Birkesdorf
Mathias-Claudius-Str. 8
Pfarrer Erhard Reschke
Mi, 06.12., 14:30-16:30 Uhr

Gemeindehaus Kreuzau
Heribertstr. 5
Pfarrer Martin Gaevert
Mi, 06.12., 15-17 Uhr

Gemeindehaus Nörvenich
Jakob-Breitkopf-Str.6
Pfarrerin Susanne Rössler
Do, 07.12., 15-17:30 Uhr

**Düren Süd-West,
Haus der Evangelischen Gemeinde**
Pfarrer Stephan Schmidlein
Mo, 11.12., 14:30-16:30 Uhr

Bürgerhaus Düren-Ost
Nörvenicher-Str.7-9
Pfarrerin Vera Schellberg
Mi, 13.12., 14:30-17 Uhr

Gemeindehaus Merzenich
Severin-Böhr-Str.15
Pfarrerin Karin Heucher
Mi, 13.12., 15-17:30 Uhr

Gemeindehaus Buir,
Pfarrerin Irene Weyer
Do, 14.12., 14:30 Uhr

**Düren Mitte, Niederau,
L'dorf, HEG**
Wilhelm-Wester-Weg
Pfarrer Dirk Chr. Siedler
Do, 14.12., 14:30-16:30 Uhr

Herzliche Einladung

ZU UNSEREN SENIOR:INNEN-ADVENTSFEIERN 2023



Familien-Tag am 10. Dezember, 2. Advent

11 Uhr Familiengottesdienst in der Christuskirche / gestaltet von Pfarrerin Vera Schellberg und den Kindern der KITA / anschließend Zusammensein im Haus der Evangelischen Gemeinde

Im Anschluss an den Gottesdienst: Gemeinsames Mittagessen – Cafeteria – Büchertisch - Kreativmarkt mit kleinen Geschenken zum Kaufen und Selbstmachen. Kinder können Plätzchen backen,

basteln und sich in der Turnhalle bewegen. Der Erlös des Tages ist bestimmt für Diakonische Aufgaben unserer Gemeinde, für Menschen in Not. Ausklang ist gegen 15 Uhr.



Advents-Vespere



Herzliche Einladung zu unseren Advents-Vespere
jeden Advents-Samstag um 18 Uhr
in der Christuskirche

02.12.: Adventliche Bläsermusik
Posaunenchor Düren
Liturgie: Erhard Reschke

09.12.: Evensong
Evangelische Kantorei Düren
Leitung: Stefan Iseke
Liturgie: Stephan Schmidlein

16.12.: Adventliche Orgelmusik
Orgel: Reinhard Berg
Liturgie: Karin Heucher
Anschließend: **offenes Adventslieder-Singen**
am Feuer mit Punsch

23.12.: Festliche Bläsermusik
Bläser-Quartett
Liturgie: N.N.